

<b>Zeitschrift:</b>	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
<b>Herausgeber:</b>	Lehrpersonen Graubünden
<b>Band:</b>	59 (1999-2000)
<b>Heft:</b>	5: Krise - Risiko - Chance : das Chancenjahr als Brücke zwischen Schulabschluss und Lehrbeginn
<b>Anhang:</b>	Fortbildung April 2000

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

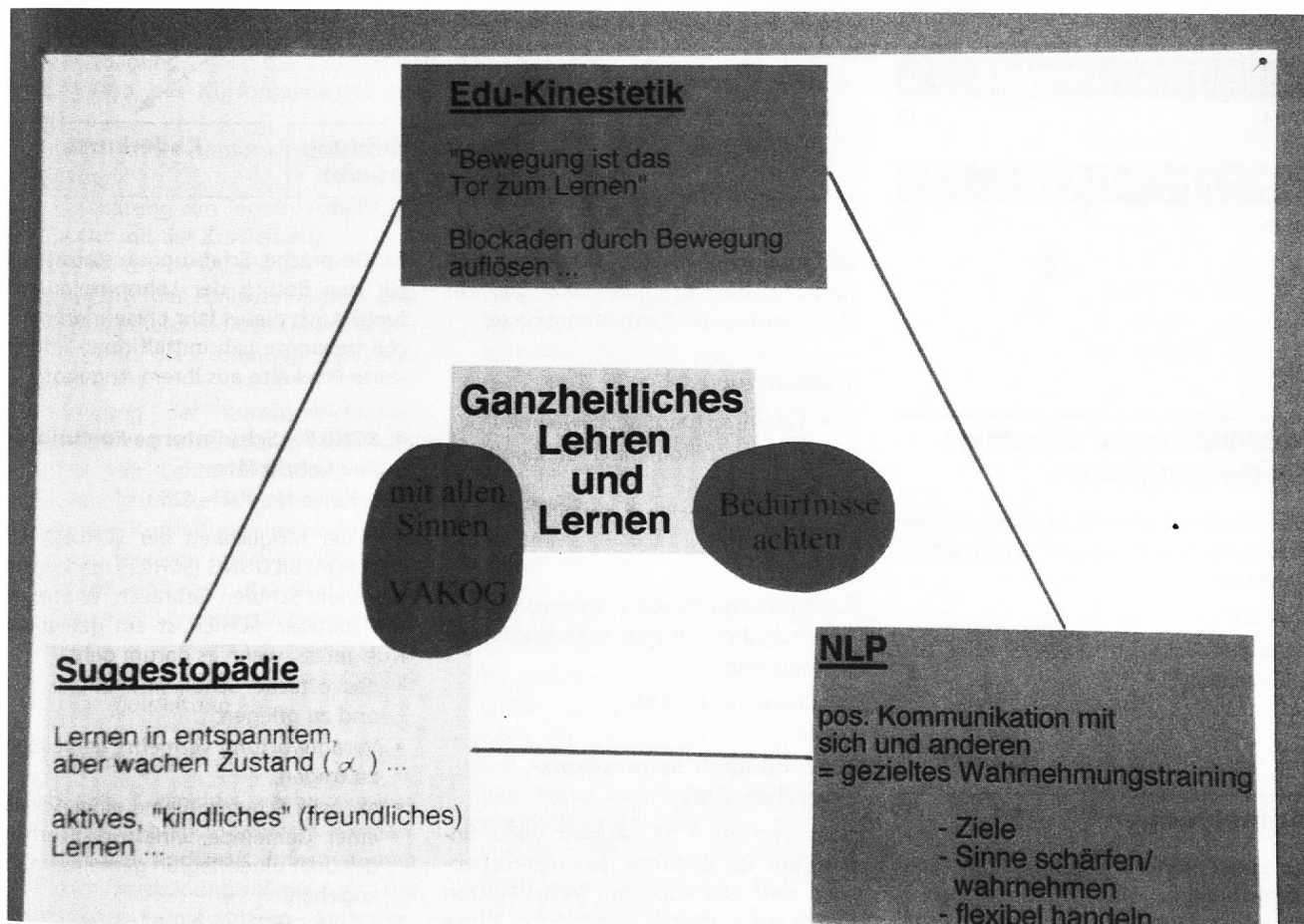
**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

APRIL 2000

BÜNDNER  
**SCHUL  
BLATT**

BOLLETTINO  
SCOLASTICO  
GRIGIONE  
Fegl Scolas-  
tic Grischun



# Fortbildung

KURSE  
MAI – DEZEMBER 2000  
SOMMERKURSWOCHEN 2000



**Inhalt****ÜBERSICHT**

Seite 2

**PFLICHTKURSE**

Seite 6

**FREIWILLIGE  
BÜNDNER KURSE**

Seite 8

**SOMMERKURSE 2000**

Seite 25

**BILDUNGSURLAUB**

Seite 42

**ANDERE KURSE**

Seite 45

**Publikation der Bündner  
Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

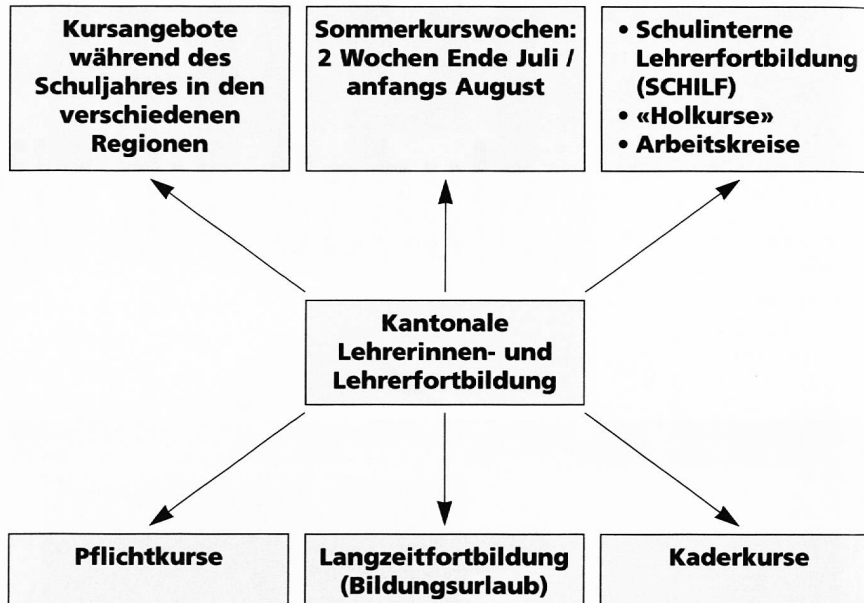
**Anmeldungen**

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der kant.  
Lehrerinnen- und Lehrer-  
fortbildung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Für die Angebote der Bündner Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung stehen die folgenden Gefässe zur Verfügung:

**Freiwillige Kurse  
(in der schul-, resp. kindergartenfreien Zeit)**

Informationen zu den Kursangeboten vom Mai bis Dezember 2000 und zur Finanzierung der Fortbildungskurse:

**1. Pflichtkurse:**

- Lebensrettung im Schwimmen
- Italienisch/Romanisch als Zweitsprache  
(s. Übersicht über die Pflichtkurse Seite 6)

**2. Freiwillige Kurse während des  
Schuljahres in den verschiedenen  
Regionen:**

s. Kurse Nr. 1 – 217

**3. 22. Bündner Sommerkurs-  
wochen 2000**

Vom 31. Juli – 11. August 2000 finden die 22. Bündner Sommerkurswochen statt. Die Kurse mit freien Plätzen haben wir nochmals publiziert (s. Kurse Nr. 300 – 346). Bitte melden Sie sich sofort an.

Die Sommerkurse haben sich zu einem markanten Fortbildungsschwerpunkt entwickelt mit einem ausgewählten Kursangebot mit sehr kompetenten Kursleiterinnen und -leitern und mit der einmaligen Gelegenheit zur Begegnung und zum Erfahrungsaustausch mit Lehrkräften aus dem ganzen Kanton. Das Gros der Kurse findet auch dieses Jahr in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. **Wieder steht die Mensa der Frauenschule für die Pausenverpflegung und für Mittagessen zur Verfügung.** Dadurch entstehen geeignete Zeitgefässe

für Gespräche, Erfahrungsaustausch und für den Besuch der **Lehrmittelausstellung!** Auch dieses Jahr präsentieren etliche bekannte Lehrmittelfirmen interessante Produkte aus ihrem Angebot.

**4. SCHILF – Schulinterne Fortbildung  
der Lehrkräfte**

s. Kurse Nr. 401 – 425

Von der Möglichkeit der SCHULINTERNE FORTBILDUNG (SCHILF) machen immer mehr Schulen Gebrauch. Wir freuen uns darüber. SCHILF ist ein geeignetes Kursgefäss, wenn es darum geht,

- das örtliche Schulklima aufzubauen und zu pflegen;
- Verantwortung vermehrt gemeinsam zu tragen;
- aktuelle Schulprobleme einer Schule, einer Gemeinde, eines Schulverbandes oder einer Region gemeinsam anzugehen;
- an der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages gemeinsam zu arbeiten.

Anmeldeformulare und die Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel.: 081/257 27 35/36/37).


Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

## 5. HOLKURSE

Das neue Kursgefäss «HOLKURSE» hat auf Anhieb grossen Anklang gefunden. Zur Orientierung nochmals Informationen zum Thema «HOLKURSE».

**Unter Holkursen verstehen wir:**

- a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» ➡  gekennzeichnet sind.
- b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen – sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

**«Rahmenbedingungen»**

- Die Initiative liegt bei der Basis wie bei den SCHILF-Veranstaltungen
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den freiwilligen Kursen
- Bewilligung durch die kantonale Lehrerfortbildung
- Aufgaben des Kursorganisations vor Ort
- Gesuch an die kantonale Lehrerfortbildung
- Vereinbarung von Termin, Arbeitszeit und Ort mit der Kursleitung
- Reservation der Kurslokale
- Einladung der Teilnehmenden (mit Kopie an die kantonale Lehrerfortbildung und die zuständige Schulaufsicht)
- Erledigung der Kursadministration (Kursbeitrag einkassieren und aufs Konto der Lehrerfortbildung überweisen, Testat-Hefte einsammeln und von der Kursleitung unterschreiben lassen, TN-Liste erstellen, die Kursbeiträge eintragen und die Liste der kantonalen Lehrerfortbildung zustellen.
- Die kant. Lehrerfortbildung rechnet mit der Kursleitung ab.

## 6. Arbeitskreise

Auch vom Kursgefäss «Arbeitskreise» ist bereits Gebrauch gemacht worden. Nachstehend nochmals Informationen zu dieser Fortbildungsmöglichkeit: Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerfortbildung/Kurskommission genehmigt werden.

Die Finanzierung der Arbeitskreise wird folgendermassen geregelt: Spesen (Por-


ti für Einladungen, Raummiete, Kopien) gehen zu Lasten des Arbeitskreises. Die Moderatoren sowie beigezogene externe Fachleute werden zu 50% durch den Kanton finanziert. (➡ Anzahl der «Fachreferate» max. 3 pro Jahr).

## 7. Langzeitfortbildung: Bildungsurlaub

(s. Seite 42)

## 8. Neue Regelungen für die Finanzierung der Fortbildungskurse

Gemäss Art. 5 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen, die am 27. Oktober 1998 von der Regierung erlassen worden ist, kann der Kanton im Rahmen des Voranschlages den Kursteilnehmenden einen angemessenen Beitrag an die **Kurskosten** ausrichten. Das Erziehungsdepartement setzt die Höhe der Beiträge fest. Mittels Departementsverfügung vom 22. Oktober 1999 hat das Erziehungsdepartement die Beiträge ab 1. November 1999 wie folgt festgesetzt:

1. Für Pflichtkurse übernimmt der Kanton die anfallenden Kosten für Kaderausbildung, Kursleitung, Kurslokalitäten, Material und Kursunterlagen sowie Übernachtungsspesen der Teilnehmenden gemäss den Ansätzen der Personalgesetzgebung.
2. Für freiwillige Kurse innerhalb der kantonalen Lehrerfortbildung, die vom Amt für Volksschule und Kindergarten und vom Amt für Besondere Schulbereiche favorisiert werden, übernimmt der Kanton die Kosten für Kursleitung, Kurslokalitäten und Kaderausbildung. Die Materialkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden oder der betreffenden Gemeinden. Die Teilnehmenden dieser freiwilligen Kurse bezahlen einen Kursbeitrag in der Höhe von Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs. Dieser Beitrag wird dem Konto 4011.4362 «Rückerstattung der Lehrer für Fortbildungs- und Wiedereingliederungskurse» gutgeschrieben.
3. Für die Kursangebote, die weder Schulentwicklungsprojekte des Amtes für Volksschule und Kindergarten und des Amtes für Besondere Schulbereiche, Lehrplaninhalte und Konzepte der eingesetzten Arbeitsgruppen betreffen, muss ein kostendeckender Kursbeitrag bezahlt werden. Die kantonale Kurskommission bezeichnet diese Kurse. Sie sind mit  gekennzeichnet.
4. Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet.

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet.

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüssen  
Bündner Lehrerinnen- und  
Lehrerfortbildung  
Hans Finschi

## Zweitsprachunterricht

### Kurse Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.

Lehrerinnen und Lehrer, die im laufenden Schuljahr 1999/2000 eine 4. Klasse unterrichten, haben die Phase 1 der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch absolviert und mit dem Zweitsprachunterricht Italienisch in ihrer Klasse begonnen. Diese Lehrpersonen werden im Jahr 2000 den **2. Teil des Didaktikkurses** und den **Intensivkurs 2** absolvieren. Die Daten können aus der Übersicht über die Pflichtkurse entnommen werden.

### 2. Gruppe der Fortbildung ZSU Italienisch, Phase 1

Die Fortbildung für den ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. oder 5. Klasse unterrichten werden und noch keine Fortbildungskurse absolviert haben. Sie besuchen zum Abschluss der Phase 1 vom 19. Juni bis 14. Juli 2000 den **Intensivkurs 1** in Roveredo resp. in Poschiavo. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

### Zweitsprachunterricht Romanisch

Für die Lehrerinnen und Lehrer jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit Rumantsch Grischun als Zweitsprache beginnen, wird im Sommer 2000 parallel zum Intensivkurs Italienisch ein **Intensivkurs in Rumantsch Grischun** durchgeführt. Er findet vom 19. Juni – 14. Juli 2000 statt. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt über die Einzelheiten orientiert. Intensivkurse für den ZSU in den Idiomen werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen regionalen Sprachorganisationen organisiert.

Wer bereits entsprechende Kurse in Romanisch absolviert hat, kann von den obligatorischen Intensivkursen dispensiert werden, wenn sie von gleicher Dauer und Art waren. Eine Kursbestätigung und das Kursprogramm sind in diesem Falle dem Dispensgesuch beizulegen, welches an das Erziehungsdepartement, z.H. Projektleitung ZSU, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen ist.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Projektleitung ZSU, Telefon 081 257 27 38 oder 081 257 27 15.

E-Mail-Adresse: Josef.Senn@avk.gr.ch

## Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

### 1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

### 2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonssteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelaufbereiter sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

### 3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche

der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

### I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

### II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

### III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

### 4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzgleichgewicht werden solche Zahlungen anerkannt.

### 5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

## Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

### 1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero. Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

### 2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigione italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

### 3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicinamento tra i seguenti tre punti essenziali:

#### I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

#### II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

#### III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

### 4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

### 5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.



**Pflichtkurse / Corsi obbligatori ab Mai 2000**

<b>Kurstitel Titolo del corso</b>	<b>Datum / Ort Data / Luogo</b>	<b>Region Regione</b>	<b>kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso</b>
<b>Lebensrettung im Schwimmen</b> (WK Brevet I)	13. Mai 2000: Chur 9. September 2000: Chur 25. November 2000: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
<b>Einführung der neuen Lehrmittelreihe Sport-erziehung</b>	1 Mittwoch verschiedene Orte in den Regionen	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen inkl. KG

**Zweitsprachunterricht Romanisch**

<b>Intensivkurs Rumantsch Grischun</b>	19. Juni – 14. Juli 2000	Gemeinden Feldis, Scheid, Vaz/Obervaz, Rhäzüns	Lehrpersonen der Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit dem Zweitsprachunterricht in Rumantsch Grischun beginnen.
--	--------------------------	--	--

**Zweitsprachunterricht Italienisch**

<b>Intensivkurs 1/2000</b>	19. Juni – 14. Juli 2000 in den Valli	Deutschsprachige Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrpersonen, die im Schuljahr 2000/2001 eine 4. und/oder 5. Primarklasse unterrichten und den Intensivkurs 1 noch nicht absolviert haben.
<b>Didaktikkurs, Teil 2</b>	18./19. September 2000 in Landquart	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (Mai 99) absolviert haben.
<b>Intensivkurs 2/2000</b>	9. – 27. Oktober 2000 im Sprachgebiet	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Intensivkurs 1 in Poschiavo, Juni/Juli 1999, oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
<b>Extensivkurs 2000/2001</b>	November 2000 – Mai 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4. oder 5. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Extensivkurs absolviert haben.
<b>Didaktikkurs, Teil 1</b>	Ende März 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 5. Klasse unterrichten und noch keinen Extensivkurs absolviert haben.
<b>Intensivkurs 1/2001</b>	18. Juni – 13. Juli 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4. oder 5. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Intensivkurs 1 besucht haben.
<b>Intensivkurs 2/2001</b>	8. – 26. Oktober 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Sommer 2000 den Intensivkurs 1 in den Valli absolviert oder einen gleichwertigen Sprachkurs besucht haben.
<b>Didaktikkurs, Teil 2</b>	Herbst 2001	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (März 2000) absolviert haben.

## Lebensrettung im Schwimmen

### (Wiederholungskurs Brevet I)

#### Region:

Ganzer Kanton

#### Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

#### Leiter:

Chur: Andreas Racheter  
Tittwiesenstrasse 82  
7000 Chur

#### Kursorte und Termine:

Chur: 13. Mai 2000,  
13.00 – 18.00 Uhr

#### Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

#### Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

#### Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

#### Anmeldefrist:

1 Monat vor dem Kurstermin

**Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.**

#### Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

## Nuoto di salvataggio vita

### (Corso di ripetizione brevetto I)

#### Regione:

tutto il Cantone

#### Soggetti all'obbligo di frequenza:

Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

#### Conduttori:

Coira: Andreas Racheter  
Tittwiesenstrasse 82  
7000 Coira

#### Luoghi e date del corso:

Coira: 13 maggio 2000  
dalle ore 13.00 alle 18.00

#### Contenuto del corso:

- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con scioltezza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
  - ricupero
  - respirazione artificiale bocca a bocca
  - posare una persona svenuta

#### Indumenti e materiale da portare con se al corso:

Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

#### Iscrizioni:

Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

#### Scadenza dell'iscrizione:

Un mese prima dell'inizio del corso.

**Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.**

#### Convocazione:

Ogni partecipante riceverà un invito personale.

## KURSÜBERSICHT

## Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 401 Seite 11

**Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule (A)**

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 11

**Gute Schule verwirklichen (1.-9.) (Angebot für SCHILF)**

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 11

**Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A) (Angebot für SCHILF)**

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 12

**Teamentwicklung (A) (Angebot für SCHILF)**

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 406 Seite 12

**Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A) (Angebot für SCHILF)**

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 12

**Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg (1.-9.) (Angebot für SCHILF)**

Kursort: Chur

Kurs 425 Seite 13

**RASSISMUS, Prävention und Bekämpfung: Methodenkurs als SCHILF-Angebot (A)**

Ort: nach Vereinbarung

## Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1.1 Seite 13

**Disziplin im Fachunterricht (HHL)**

Kursort: Zernez

Kurs 1.2 Seite 13

**Disziplin im Fachunterricht (HHL)**

Kursort: Ilanz

Kurs 1.3 Seite 13

**Disziplin im Fachunterricht (HHL)**

Kursort: Landquart

Kurs 6.2 Seite 13

**Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)**

Kursort: Zernez

Kurs 6.3 Seite 13

**Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)**

Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 14

**Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)**

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 21 Seite 14

**Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams (h) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 22.1 Seite 14

**Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe (A)**

Kursort: Küblis

Kurs 22.2 Seite 14

**Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe (A)**

Kursort: Zernez

Kurs 23 Seite 15

**Die Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)**

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 24 Seite 15

**Stimmtherapie bei Kindern (Logop.)**

Kursort: Chur

Kurs 25 Seite 15

**Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht: Weshalb? (HHL)**

Kursort: Ilanz

Kurs 32 Seite 15

**Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG 1-3)**

Kursort: Chur

## Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 61 Seite 16

**Dem Stricken weiterhin auf der Spur: Vertiefung/Erfahrungsaustausch als Holkurs (h) (HHL)**

Ort: nach Absprache

Kurs 63.2 Seite 16

**Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)**

Kursort: Zernez

Kurs 63.3 Seite 16

**Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)**

Kursort: Thusis

Kurs 73.7 Seite 16

**TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 74.7 Seite 17

**TIPTOPF – «clictopf» Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 75 Seite 17

**Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht? (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 76 Seite 17

**Werkdidaktikkurs Oberstufe (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 87 Seite 18

**Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun? (h) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 89 Seite 18

**Luvrar cul miez d'instrucziun: mia fibla (1-2)**

Kursort: Disentis/Mustér

Kurs 102 Seite 18

**Soziale Sicherheit: Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung? (A)**

Kursort: Chur

Kurs 103 Seite 18

**Kloster St. Johann in Müstair: Das Weltkulturgut in unserem Dorf (A)**

Kursort: Müstair



Kurs 131.1 Seite 19

**Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule) (5.-6.)**

Kursort: Chur

Kurs 131.2 Seite 19

**Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule) (5.-6.)**

Kursort: Zernez

Kurs 135 Seite 19

**Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7-9» (Real)**

Kursort: Chur

Kurs 136 Seite 19

**Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7-9» (Real)**

Kursort: Chur

Kurs 141 Seite 20

**Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 6.0 (WIN/MAC) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 142 Seite 20

**Fortsetzungskurs AppleWorks 6.0 WIN und MAC (A)**

Kursort: Chur

Kurs 143 Seite 20

**Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 144 Seite 21

**Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 150 Seite 21

**Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)**

Kursort: Chur

Kurs 151 Seite 21

**Informatik: Computer im Sprachunterricht (O)**

Kursort: Untervaz

Kurs 152 Seite 21

**Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht (Cabri-geomètre) und im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)**

Kursort: Chur

Kurs 153 Seite 22

**Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)**

Kursort: Zernez

Kurs 163 Seite 22

**Informatik: Messen, Steuern und Regeln, Automation (O)**

Kursort: Domat/Ems

Kurs 164 Seite 22

**Systemkurs Apple Macintosh (O)**

Kursort: Chur

Kurs 165 Seite 23

**Systembetreuung Windows (O)**

Kursort: Chur

**Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche**

Kurs 187.3 Seite 23

**Das Phänomen Farbe (HHL, A)**

Kursort: Zernez

Kurs 213.2 Seite 23

**Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht (A)**

Kursort: Chur

Kurs 213.3 Seite 23

**Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht (A)**

Kursort: Chur

Corso 215 Seite 24

**Rilegatura libri e cartonaggio (HHL, A)**

Kursort: Poschiavo

Kurs 216 Seite 24

**Oberflächenbehandlung beim Werken mit Holz (A)**

Kursort: Chur

Kurs 217 Seite 24

**Giesskeramik (O)**

Kursort: Chur

**22. Bündner Sommerkurswochen 2000** Seite 25

**Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost** Seite 42

**Andere Kurse** Seite 45

**Stufenbezeichnungen**

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer, -innen

KG = Kindergärtnerinnen

**Absage von Kursen:** Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

**Testat-Hefte** sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

**Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger**

**Kantonale Kurskommission**

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

**Kantonale Schulturnkommission**

Dany Bazell, Kantonales Sportamt, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

## Regelungen

**für die Durchführung  
von freiwilligen  
Lehrerfortbildungskursen  
ab 1. August 1986**

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
  - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
  - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
  - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
  - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
  - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
  - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
    - Krankheit
    - schwere Krankheit in der Familie
    - Todesfall in der Familie
    - Tätigkeiten in Behörden
    - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
  - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
    - Sommerkurse: 1. Juni
    - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

## Regole

**per lo svolgimento di corsi  
di perfezionamento  
professionale facoltativi  
per i maestri, a partire  
dal 1° agosto 1986**

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
  - per i corsi estivi 10 partecipanti
  - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
  - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
  - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
  - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
  - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
    - una malattia
    - una grava malattia in famiglia
    - un caso di decesso in famiglia
    - attività in veste di autorità
    - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
  - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
    - corsi estivi: 1. giugno
    - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

## Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

### Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Hs. Finschi,  
Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51)

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April  
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

#### Kurs 401

### Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule

*Bitte beachten:* Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegenIn angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel.: 081/252 53 50.

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?

- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht- und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht- und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpreventive Schule zu erfüllen hat, andererseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

#### Kurs 402

### Gute Schule verwirklichen (A)

#### Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung  
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35  
Fax: 081/257 21 51  
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

#### Leitung:

Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12,  
7000 Chur (Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)  
Tel. P 081/353 72 03

#### Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung  
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

#### Ort:

nach Absprache

#### Kursziel:

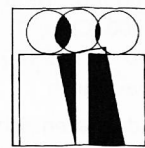
Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

#### Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für gute Schule:  
Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung:  
Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.  
Der administrative Rahmen

#### Bitte beachten:

Für Lehrerkollegien, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.



#### Kurs 403

### Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

#### Kontaktadresse:

Kantonale Lehrerfortbildung  
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35  
Fax: 081/257 21 51  
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

#### Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte:  
Kantonale Lehrerfortbildung,  
Hans Finschi, Tel. 081 257 27 35  
Fax: 081/257 21 51  
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

#### Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn  
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

#### Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

**Ziele:**

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

**Inhalte:**

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

**Kurs 405****Teamentwicklung**

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

**Leitung:**

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz  
evtl. KoleiterIn

**Zeit:**

1 Halbtage Einführung und Standortbestimmung  
1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag  
1 Halbtage Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

**Kurstermin:**

nach Absprache

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

**Kursinhalt:**

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

**Kurs 406****Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule**

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

**Leitung:**

Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen  
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

**Sie möchten...**

- ... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
- ... ein Stück zur Verbesserung der Schulkultur beitragen
- ... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwickeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

**Was?** Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwickeln eigene Vorstellungen.

**Wie?** An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.

**Wann?** Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.

**Wo?** Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

**Kurs 407****Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

**Leitung:**

Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers  
Claudia Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

**Zeit:**

1 bis 1½ Tage, nach Vereinbarung

**Ort:**

nach Absprache

**Kursziel:**

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Und dort wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch sozial-emotionale Kompetenz gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Der grösste Erfolg wird gewährleistet, wenn das gesamte Team am gleichen Strick zieht. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner erarbeiten wir, was emotionale Intelligenz (=persönliche und soziale Kompetenzen) genau beinhaltet und wie wir dieses im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

**Kursinhalt:**

- Die 8 Aspekte der Intelligenz nach Howard Gardner

- Welche Intelligenzarten bevorzuge ich? Wo liegen meine Stärken?
- «EQ» – was verstehen wir darunter?
- Wie können die emotionalen Kompetenzen gefördert werden? Konkrete Möglichkeiten im Schulalltag, wie z.B.: Ziel-Box, Gesprächswaage, Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln, Auswege aus dem Einbahn-Denken, Spiele zum Problemlösen, Stimmungsbarometer, Feedbackkultur im Unterricht, Umgang mit Freundlichkeiten, Optimismus-Brille...

## Kurs 425

### Rassismus, Prävention und Bekämpfung: Block 3: Methoden-kurs als SCHILF-Angebot

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

**Leitung:**  
Dr. phil. Roland Aegerter, Steinwiesstrasse 74, 8032 Zürich

**Kurstermine:**  
nach Vereinbarung

**Kursdauer:**  
1 halber oder 1 ganzer Tag nach Vereinbarung

**Kursort:**  
nach Vereinbarung

**Kursziel:**

- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Unterrichtsmaterialien
- Erarbeiten einer Unterrichtsskizze anhand ausgewählter Materialien

**Kursinhalt:**

- Der Einsatz des Filmes «Colors of Schweiz» (1997)
- Die Arbeit mit Folien: Bilder aus nat.-soz. Kinderbüchern, Plakaten aus unserer Zeit usw.
- Beispiel für vom Adam Institut, Jerusalem, vorgeschlagene Übungen

**Materialkosten:**  
Fr. 3.-

## Pädagogisch-psychologische Bereiche

## Kurs 1

### Disziplin im Fachunterricht

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

**Leitung:**  
Rosmarie Graf, Wolfbachstr. 15, 8032 Zürich

**Zeiten + Orte:**  
Zernez: Kurs 1.1: 16. – 18. August 2000  
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr  
Ilanz: Kurs 1.2: 9. – 11. Oktober 2000  
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr  
Landquart: Kurs 1.3: 18. – 20. Oktober 2000  
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Kursziel:**  
Ursachen von Disziplinproblemen erkennen und Veränderungsmöglichkeiten in den Bereichen der Organisation, der Kommunikation, der Inhalte und der Unterrichtsgestaltung finden.

**Kursinhalt:**

- Verhaltensabsichten
- Zielorientiertheit
- Gesprächsführung
- Regeln/Normen als Stütze des Unterrichts
- Strafen?!
- Wie lernen meine Schüler
- Intervention als Möglichkeit der selbstständigen Problemlösung, etc.

**Materialkosten:**  
Fr. 6.-

**Kursbeitrag:**  
Fr. 90.-

**Anmeldefrist:**  
2 Monate vor Kursbeginn

## Kurs 6

### Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**  
Lothe Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos-Frauenkirch

#### Zeiten + Orte:

Zernez: Kurs 6.2: Samstag, 2./16./30. September, 28. Oktober 2000  
09.00 – 16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 6.3: Mittwoch, 6./27. September, 25. Oktober, 15. November 2000  
14.00 – 21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

**Thema:**  
Kommunikation als Methode für den Schulalltag

**Kursziel:**  
Unser Umgang mit der Alltagssprache und die daraus entstehenden zusammenhängenden Reaktionen von Denken, Fühlen und Verhalten kennenlernen. Was für andere Möglichkeiten gibt es?

**Kursinhalt:**

- Konzepte aus der Transaktionsanalyse
- Übungen
- Anwendungen in der Praxis

**1. Block:**  
«Eigenlob stinkt? – loben schadet?»  
Der Einfluss von loben, tadeln und anerkennen, verbal und nonverbal? Wie ist der Einfluss von Gestik Mimik, Stimme und Wortwahl?

**2. Block:**  
«Ins Schwarze Getroffen?»  
Mit Beispielen aus dem Alltag gebe ich einen Einblick in die Kommunikation, deren Wirkung und allenfalls Alternativen.

**3. Block:**  
Verhandeln, Verträge,  
Wo und wann setze ich Verträge ein?  
Wie gestalte ich eine Verhandlung mit Kindern mit Erwachsenen?

**4. Block:**  
«Ich werde das gar nie kapieren...»  
Wie zeigen sich destruktive Verhaltensweisen, wie kann ich die anderen Konzepte als Lösungen anwenden.

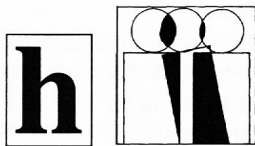
**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 285.- bei 10 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000







## Kurs 16

### Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

#### Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

#### Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

#### Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

#### Kursziel:

##### 1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

##### 2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

#### Kursinhalte:

##### 1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

##### 2. Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



## Kurs 21

### Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

#### Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

#### Zeit:

Samstag, 20./27. Mai 2000, 08.30 – 16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

#### Ort:

Chur

#### Kursziel:

Tatsache ist, dass die Intelligenz des Teams die Intelligenz des Einzelnen bei weitem überschreitet. Wenn Teams gut kooperieren, erzielen sie nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern die einzelnen Mitglieder wachsen über sich selber hinaus. Ebenso Tatsache ist, dass viele gegenteilige Erfahrungen machen. Ziel des Kurses ist es zu lernen, wie das Potential von Gruppen und Teams in der täglichen Arbeit besser ausgeschöpft werden kann.

#### Kursinhalt:

Historisch gesehen ist Lernen eine Angelegenheit einzelner. Die Komplexität der Gegenwart verlangt aber, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, miteinander zu arbeiten und zu lernen. Teamfähigkeit ist eine von allen Seiten her geforderte Schlüsselqualifikation. Arbeitsgruppen und Teams sind keine «Selbstläufer», d.h. man kann nicht davon ausgehen, dass Kommunikation und Kooperation von selbst optimal funktionieren. Im Kurs setzen wir uns mit Gruppen- und Teambildungsprozessen auseinander. Wir reflektieren, wie Kommunikation und Kooperation in Gruppen und Teams bewusst gestaltet und optimiert werden können und erkunden Fragen der Leitung, Macht, Rollen und Entscheidungsfindung.

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

#### Kursbeitrag:

Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden



#### Anmeldefrist:

30. April 2000

## Kurs 22

### Berufliches Tun unter der Zeit-Lupe

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

#### Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

#### Zeiten + Orte:

Küblis: Kurs 22.1: 8 Supervisions-Sitzungen nach Absprache ab Mittwoch, 6. September 2000, 19.00 – 21.00 Uhr  
Zerne: Kurs 22.2: 8 Supervisions-Sitzungen nach Absprache ab Mittwoch, 13. September 2000, 16.30 – 18.30 Uhr

#### Ziel:

- die eigene berufliche Rolle besser verstehen
- das eigene Verhalten erforschen und möglicherweise verändern
- das berufliche Handeln zielgerichteter und zufriedener gestalten

#### Inhalt:

Gruppensupervision – das Potential unterschiedlicher Perspektiven.

Eine Gruppe von Berufskolleginnen und -kollegen spricht gemeinsam über einzelne Aspekte ihrer beruflichen Arbeit. Aktuelle, irritierende Erlebnisse und schwierige, belastende Beziehungen mit Schülern und Schülerinnen, Eltern, Kolleginnen, Kollegen und Behörden werden gemeinsam reflektiert und analysiert. An diesem vom Supervisor geleiteten Problem-Lösungsprozess sind alle Gruppenmitglieder beteiligt. In der Regel gewinnen so alle neue Perspektiven für das eigene Verhalten und Handeln und damit mehr Gestaltungsfreiheit im konkreten Schulalltag.

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

#### Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 8 Teilnehmenden



#### Anmeldefrist:

6. Juli 2000



## Kurs 23

**Die Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern**

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- und DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK-Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

**Leitung:**

Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

**Zeit:**

3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

**Ort:**

Nach Absprache mit der Kursleitung

**Kursziel:**

Die Pädagogische Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

**Kursübersicht:**

- Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
  - Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
  - Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
  - Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- und Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV

- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

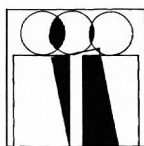
Plenum: Auswertung und Folgerungen

- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV

- Gesprächsablauf und Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

**Materialkosten:** Fr. –.–

**Kursbeitrag:** Fr. 20.–



## Kurs 24

**Stimmtherapie bei Kindern**

Adressaten: Logopädinnen, Logopäden

**Leitung:**

Irene Strapp, Guggenbühlstr. 113, 8404 Winterthur

**Zeit:**

Freitag, 16. Juni 2000  
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Erfassen und Therapieren von Stimmstörungen bei Kindern unter dem Aspekt der interaktionalen und integrativen Stimmtherapie.

**Kursinhalt:**

- der Kommunikations- u. Beziehungsbereich in der therapeutischen Handlung
- logopädische Diagnostik
- Zielsetzungen, Therapieplanung
- Akupädie, Selbstwahrnehmung, Tonus, Haltung, Atmung, Resonanz, Artikulation
- Schwerpunkt: eigenes Üben, Selbsterfahrung
- Gedanken zu Sport und Stimme, Stimmhygiene, künstlerische Sprechbildung

**Materialkosten:**

ca. Fr. 6.– für Kopien

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

16. Mai 2000

## LEHRPLAN



## Kurs 25

**Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht: Weshalb?**

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

**Leitung:**

Rosmarie Graf, Wolfbachstr. 15, 8032 Zürich  
Cornelia Arpagaus, Ustria Laris, 7142 Cumbel  
Jeannette Mathiuet, Via Sorta 9, 7130 Ilanz

**Zeit:**

Samstag, 13. Mai 2000  
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Ilanz

**Kursziel:**

- Stärkung unseres eigenen Berufsverständnisses
- Auseinandersetzung mit der Legitimation unserer Fächer in Bezug auf eine ganzheitliche Entwicklung des Kindes / des Lernenden.

**Kursinhalt:**

- In Form von Workshops persönliche Erfahrungen über unsere Sinne und über Ziele des Lehrplans gewinnen.
- Wege finden, die Legitimation unseres Unterrichts in der Öffentlichkeit (Schule, Gemeinde, Eltern etc.) zu vertreten und zu begründen.

**Materialkosten:**

Fr. –.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

25. April 2000

## Kurs 32

Ein Kursangebot des Heilpädagogischen Seminars Zürich

**Sehen – Spüren – Hören – Schreiben**
**Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe**

**Voraussetzung** für Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

**Leitung:**

Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar Zürich

**Zeit:**

3 Tage  
Donnerstag, 5. Oktober 2000, 17.00 – 20.00 Uhr  
Freitag, 6. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr  
Samstag, 7. Oktober 2000, 08.30 – 12.00 Uhr

**Ort:**

Chur



**Kursziel:**

Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

**Zielsetzungen:**

- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemässe Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule
- Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen

**Arbeitsweise:**

Kurzreferate, Übungen, Simulationen, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Erfahrungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und Schulalltag.

**Kursbeitrag:**

Fr. 275.-

**Anmeldefrist:**

1. Juli 2000

## Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 61

### Dem Stricken weiterhin auf der Spur: Vertiefung/Erfahrungsaustausch als Holkurs

Adressaten: Alle Lehrerinnen, die den ersten Kurs «dem Stricken auf der Spur» besucht haben.

**Bitte beachten:** Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs»: Der Kurs kann als von einer Gruppe Lehrerinnen in die Region, ins Schulhaus geholt resp. abgerufen werden.

**Kontaktadresse:** Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51, E-Mail Hans.Finschi@avk.gr.ch

**Leitung:**

Susanna Beetschen, Tanzbühlstr. 9, 7270 Davos

**Zeit:**

Holkurse in der Zeitspanne Mai / Juni 2000

1/2 Tag je nach Absprache mit der Leitung

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen...

... können Erfahrungen austauschen

... können durch die eigene Erfahrungen den Kolleginnen Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren mitgeben

... erhalten neue Ideen und Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren

**Kursinhalt:**

Auf dem Weg zum Ziel werden die Erfahrungen des letzten Schuljahres an Hand des Prozesses (material- und/oder themaaorientiert) ausgetauscht, d.h. die Teilnehmerinnen sollen Schülerinnen-/Schülerarbeiten mitbringen und daran den Prozessverlauf aufzeigen und vorstellen.

**Materialkosten:**

Kosten für Kopien

**Kursbeitrag:**

Fr. 5.- pro Kursstunde und Teilnehmerin

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor Kursbeginn

## Kurs 63

### Erweiterte Lernformen im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

**Leitung:**

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

**Zeiten + Orte:**

Zernez: Kurs 63.2: Freitag/Samstag, 27./28. Oktober 2000

Thusis: Kurs 63.3: Freitag/Samstag, 16./17. März 2001

Freitag, 17.00 – 20.30 Uhr und Samstag, 8.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

**Kursziel:**

Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

**Kursinhalt:**

Viele Kindergärtnerinnen setzen erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Ressourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit, ...). Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen).

**Materialkosten:**

Fr. 5.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 45.-

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor Kursbeginn



## Kurs 73

### TIPTOPF – «essen und trinken» Einführung in die Ernährungslehre der Neuauflage

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

**Leitung:**

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

**Zeit + Ort:**

Chur: Kurs 73.7:

Samstag, 4. November 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

**Kursziel:**

Die fachlichen Inhalte der Ernährungslehre «essen und trinken» im völlig neu überarbeiteten Lehrmittel «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

**Kursinhalt:**

Sie werden ...

- ... in die einzelnen Kapitel eingeführt
- ... fachliche Fragen klären können
- ... Unterrichtsimpulse erhalten
- ... verschiedene Unterrichtshilfen, die im Handel sind, kennen lernen

**Materialkosten:**

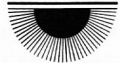
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

4. September 2000

**LEHRPLAN****Kurs 74****TIPTOPF – «clictopf»****Einführung ins Computer-Lernprogramm der Neuauflage**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

**Hinweis:** Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich!

**Leitung:**

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

**Zeit + Ort:**

Chur: Kurs 74.7:

Samstag, 11. November 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und  
13.30 – 16.30 Uhr

**Kursziel:**

In Theorie und Praxis das Computer-Lernprogramm zur Ernährungslehre «essen und trinken» des völlig neu überarbeiteten Lehrmittels «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

**Kursinhalt:**

Sie werden ...

- ... in die einzelnen Kapitel des Lernprogrammes eingeführt
- ... spezifische Fragen klären können
- ... Unterrichtsimpulse erhalten
- ... je nach Interesse erweiternde CD-Rom's, die als Unterrichtshilfen im Handel erhältlich sind, kennen lernen
- ... allfällige Schwellenängste abbauen können

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

11. September 2000

**Kurs 75****Wie sichere und verbessere ich die Qualität im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?**

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Da der Kurs prozessartig mit dem Fokus auf das Unterrichten aufgebaut ist, muss jede Kursteilnehmerin ein Pensum unterrichten.

**Leitung:**

Lidia Florin-Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis

Ursina Patt, Rossbodenstr. 33, 7015 Tamins

**Zeit:**

Dienstag, 24. Oktober 2000  
Donnerstag, 02. November 2000  
Freitag, 10. November 2000  
Montag, 11. Dezember 2000  
Donnerstag, 09. Januar 2001  
Freitag, 07. Februar 2001  
Montag, 08. März 2001  
Dienstag, 06. April 2001  
Mittwoch, 07. Mai 2001  
Donnerstag, 05. Juni 2001  
jeweils um 18.00 – 21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen...

- ... kennen die grundlegenden Gütekriterien für Unterricht und die didaktischen Prinzipien nach Jo Kramis
- ... setzen sich mit dem Anforderungsprofil einer innovativen Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin auseinander
- ... optimieren ihre Unterrichtsqualität
- ... arbeiten im Team
- ... können die Erkenntnisse im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht umsetzen
- ... planen eine Unterrichtshospitation und führen sie durch

**Kursinhalt:**

- Welche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benötigt eine Lehrperson im koedukativen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

- Wie lerne ich, wie lehre ich, wie lernen meine Schülerinnen und Schüler?
- Wann eignen sich welche Lehr- und Lernformen in unseren Fachbereichen?
- Wie organisiere und plane ich meinen Unterricht?
- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern?
- Konkrete Unterrichtshilfen für den eigenen Unterricht erstellen.

**Bitte beachten:**

Wünschenswert Anmeldung im Team. Teambildung ist aber auch im Kurs möglich.

**Materialkosten:**

Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 175.–

**Anmeldefrist:**

24. August 2000

**Kurs 76****Werkdidaktikkurs Oberstufe**

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, die die Unterrichtsberechtigung Werken nicht-textil auf der Oberstufe erwerben möchten.

**Leitung:**

Sandra Capaul, Habsburgstr. 26, 8037 Zürich

**Zeit:**

Samstag, 13./27. Januar, 17. Februar, 19. Mai 2001  
jeweils 6 Kursstunden

Zwischen dem 17. Februar und dem 19. Mai 2001 wird das Praktikum absolviert.

**Ort:**

Chur

**Zielsetzungen:**

- Auseinandersetzung mit der Didaktik des Werkens
- Individuelles Erarbeiten von Unterrichtseinheiten innerhalb eines Themenkreises
- Durchführung des Praktikums in der eigenen Klasse und gemeinsame Auswertung

**Schwerpunkte:**

- Fachdidaktik: Geschichte des Werkens, Leitbilder, Unterrichtsmethoden, Lehrplan, Lehrziele, Werkstatt-einrichtung, Werkenliteratur

- WerklehrerInnen der Oberstufe geben Einblick in ihre Unterrichtstätigkeit
- Praktikumsvorbereitung
- Praktikumsnachbesprechung

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Anmeldefrist:**  
30. Juni 2000



Kurs 87

### Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun?

**Adressaten:** Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte aller Stufen

**Leitung:**  
Brigit Eriksson, Hanffeldstr. 5/28,  
8477 Oberstammheim  
Madeleine Bacher, Chesa Rövens,  
7524 Zuoz  
Marie-France Disch, Obere Gasse 4,  
7012 Felsberg  
Doris Patelli, Giacomettistr. 98,  
7000 Chur

**Zeit:**  
Samstag, 4. November 2000  
09.30 – 16.30 Uhr  
Erfahrungsaustausch:  
Mittwoch, 17. Januar 2001  
14.00 – 17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Einblick in Sprachlernprozesse: Grundlagen der Zweitsprachen-Didaktik und praktische Umsetzung

**Kursinhalt:**  
– Grundlagen: Wie lernt man Zweitsprache?  
– Zweitsprachen-Didaktik: Schwerpunkt «Hören und Verstehen». Einführung und stufengemässe Umsetzungsmöglichkeiten  
Schwerpunkt «Wortschatz»: Einführung und Umsetzung in Workshops  
– Erfahrungsaustausch

**Materialkosten:**  
Fr. 10.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 50.–

**Anmeldefrist:**  
4. September 2000

Cuors 89

### Luvrar cul miez d'instrucziun: mia fibla

**Adressat(a)s:** scolastas e scolasts dil scalem bass

**Plenaders dil cuors:**  
Giusep Caduff, Via Alpsu 64,  
7180 Disentis/Mustér  
Linus Flepp, Via Davos Mustér,  
7180 Disentis/Mustér  
Linus Maissen, Cuoz sut,  
7180 Disentis/Mustér

**Temps:**  
14 – 17 d'uost 2000 (senza ils 15 d'uost)  
dallas 08.15 allas 11.45 e dallas 13.30  
allas 17.00

**Liug:**  
Disentis/Mustér

**Finamira dil cuors:**  
Emprender d'enconuscher il mied e luvrar cul material a moda creativa.

**Cuntegn dil cuors:**  
– introducziun per entschevidras ed entscheviders  
– resun dallas experientschas fatgas  
– lavur pratica  
– emprendre entras giugs  
– crear material da lavur  
– discussiun ed evaluaziun

**Cuosts da material:**  
Fr. 40.– allas 50.–

**Contribuziun al cuors:**  
Fr. 90.–

**Termin d'annunzia:**  
15 da matg 2000

Kurs 102

### Soziale Sicherheit: Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung?

**Adressaten:** Lehrkräfte aller Schulstufen  
**Kursorganisator:** Verein Jugend und Wirtschaft Thalwil in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Graubünden, der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur.

**Leitung:**  
Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstr. 6, 8800 Thalwil  
Urs Cadruvi, Hochschule für Wirtschaft und Tourismus Chur, Comercialstr. 24, 7000 Chur

**Zeit:**  
Mittwoch, 7. Juni 2000  
14.00 – ca. 18.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des schweizerischen Sozialstaates sowie Stärken und Schwächen der wichtigsten Sozialwerke. Sie sind in der Lage, die Problematik der «neuen Armut» sachgerecht einzuordnen. Gleichzeitig können sie die aktuellen politischen Vorlagen im Hinblick auf ihre Ziele und Lösungsvorschläge beurteilen.

**Kursinhalt:**  
Die Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von intakten Sozialwerken. Jahr für Jahr wird mehr Geld für den Sozialstaat bereitgestellt. Trotzdem ist immer häufiger von einer «neuen Armut» die Rede. Hat der schweizerische Sozialstaat versagt oder nimmt die «Vollkasko-Mentalität» auch im Sozialbereich zu? Gibt es in einem der reichsten Länder der Welt eine neue Armut – und was ist allenfalls darunter zu verstehen? Wie kann der Sozialstaat in Zukunft noch finanziert werden? Wo liegen Chancen und Grenzen des schweizerischen Modells? Welche Rezepte hält die Politik bereit?

Experten sowie Betroffene aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren aus erster Hand und stehen Red und Antwort. Die Kursteilnehmenden werden mit der komplexen Thematik vertraut gemacht und lernen den Standpunkt der wichtigsten Akteure in der schweizerischen Sozialpolitik kennen.

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**  
17. April 2000

Kurs 103

### Kloster St. Johann in Müstair: Das Weltkulturgut in unserem Dorf

**Adressaten:** Lehrkräfte aller Schulstufen

**Leitung:**  
Thea Unteregger, Kunsthistorikerin, Bozen/I und 1 weitere Fachkraft

**Zeit:**

Mittwoch/Donnerstag, 30./31. August 2000  
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Bitte beachten: **Die ausfallende Schulzeit muss kompensiert werden.**

**Ort:** Müstair

**Kursziel:**

Neue Zugänge zum Kloster St. Johann in Müstair und seinen historischen, kunst-historischen und archäologischen Inhalten finden. Entwickeln geeigneter Formen der Einbindung dieser Themen in den Unterricht.

**Kursinhalt:**

Vorstellen der konkreten Projektvorschläge zu den Themen des Klosters und die Möglichkeiten ihrer Umsetzung im Unterricht.

Themen: Archäologische Funde und Methoden, Leben im Kloster; Geschichte des Klosters, Kunstgeschichte der Wandmalereien, historisches und zeitgenössisches Ornament, Weltkultur – Bedeutung.

Die Fortbildung setzt sich aus Vorträgen und Gesprächen in Arbeitsgruppen zusammen.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.–

**Anmeldefrist:**

30. Juni 2000

**Kurs 131**

### Einführung in Mathematik 5 und Mathematik 6 (Primarschule)

Adressaten: Lehrpersonen 5./6. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben.

**Leitung:**

Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur  
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

**Zeiten + Orte:**

Chur: Kurs 131.1: Mittwoch, 30. August 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

Zerne: Kurs 131.2: Mittwoch, 6. September 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

**Kursziel:**

- Das Konzept des Lehrmittels kennen lernen
- Wesentliche Unterschiede zu «Wege zur Mathematik» erkennen

**Kursinhalt:**

- Konzept des neuen Lehrmittels
- Vergleiche zu «Wege zur Mathematik»
  - Brüche
  - Proportionalität
- Lehrmittel-Lehrplan
- versch. praktische Anwendungen
- Jahresplan

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor Kursbeginn

**LEHRPLAN****Kurs 135**

### Einführung in «Mathematik MK 7–9»

#### Lehrmittel für die Oberstufe mit mittleren Anforderungen (Realschule)

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

**Leitung:**

Christian Rohrbach, Usterstr. 40, 8620 Wetzikon  
Fredy Fischli, Tobelrainstr. 14, 8820 Wädenswil

**Zeit:**

Mittwoch, 22. November 2000  
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

- Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematik Lehrmittels.
- Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen.
- Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen.

**Kursinhalt:**

- All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?
- Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?
- Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?
- Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmitteleile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?

- Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathematikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?
- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?
- Grafiken: Kuchen-, Säulen-, Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie tagtäglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?
- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?
- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unterricht mit dem (neuen) Lehrmittel?

**Materialkosten:**

keine

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

22. September 2000

**Kurs 136**

### Einführung ins Lehrmittel Geometrie 7–9 für die Realschule

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

**Leitung:**

Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

**Zeit:**

Mittwoch, 29. November 2000  
14.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

**Kursinhalt:**

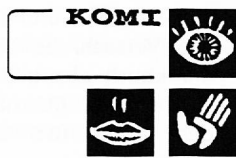
- Was ist Geometrie heute?
- Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?
- Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)
- Die eiserne Ration
- Geometrie und Computer

**Materialkosten:** Fr. –.–

**Kursbeitrag:** Fr. 20.–

**Anmeldefrist:** 29. September 2000





## Kurs 141

**Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 6.0 (WIN/MAC)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 6.0

Der Kurs kann von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 6.0 für beide Betriebssysteme **beinahe** identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

**Leiter:**

Benno Stanger, Quaderstrasse 5,  
7000 Chur

**Zeit:**

8 Dienstagabende  
ab 26. September 2000  
18.30 – 21.30

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, einige am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen. P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

**Kursinhalt:**

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten aus Sammlungen (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

**Voraussetzungen:**

- Computer-Grundkenntnisse (Umgang mit Ordern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik)

- Grundkenntnisse mit AppleWorks (ClarisWorks) WIN/MAC oder vergleichbare Kenntnisse!
- Übungsmöglichkeiten mit AppleWorks zwischen den Kursabenden

**Materialkosten:**

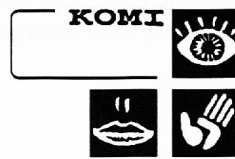
Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.–

**Anmeldefrist:**

26. Juli 2000



## Kurs 142

**Fortsetzungskurs AppleWorks 6.0 WIN und MAC**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Roland Grigioni, Via Quadras 61,  
7013 Domat/Ems

**Zeit:**

Dienstag, 2./7./14./21./28. November und  
5. Dezember 2000  
18.15 – 21.15 Uhr

**Ort:**

Domat/Ems

**Kursziel:**

Sie arbeiten bereits mit dem Programm AppleWorks und möchten gerne Ihr Werkzeug effizienter einsetzen und viele Tips und Tricks kennenlernen. Weiter haben Sie Interesse, Ihre Arbeitsabläufe in Schule, Verein und Privat zu rationalisieren, dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie! AppleWorks ein mächtiges Werkzeug, das auch dem anspruchsvollen Lehrer mit seiner reichhaltigen Funktionalität ungeahnte Möglichkeiten bietet. Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen. Am Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

**Kursinhalt:**

1. Textverarbeitung (Vorlagen, Makros, Textbausteine, Schriftstile definieren, Tabulatoren) und Seitengestaltung (Formulare)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek)
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Kassabuch)

4. Arbeit mit Bildern (Scannerbedienung und / oder Bilderbibliotheken), Bildbearbeitung mit Photoshop
5. Informationsbeschaffung aus dem Internet für die Gestaltung von Arbeitsblättern

**Voraussetzungen:**

- Kurs Einführung in die Informatik
- Aufgebaut wird auf dem Anwenderkurs AppleWorks/ClarisWorks

**Materialkosten:**

Fr. 50.– für Kursunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**

2. September 2000



## Kurs 143

**Erste Schritte im Internet (Block 1)**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

**Leitung:**

Benno Stanger, Via Calanda 27,  
7013 Domat/Ems  
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,  
Tel. 252 26 28

**Zeit:**

Donnerstag, 21. September 2000  
18.30 Uhr – 21.30 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

Sich im Word Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

**Kursinhalt:**

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post). Die Teilnehmenden werden über die Möglichkeiten und Voraussetzungen eines Internetzuganges informiert.

**Voraussetzungen:**

**Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling;** d.h. Umgang mit Ordern und Dokumenten, Beherrschen der Menüauswahl, Fenstertechnik und Fensterterminologie).

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**

21. Juli 2000



**Kurs 144**

**Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

**Leitung:**

Benno Stanger, Via Calanda 27,  
7013 Domat/Ems  
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,  
Tel. 252 26 28

**Zeit:**

Donnerstag, 28. September und  
5. Oktober 2000  
18.30 – 21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Internet – vom Surfen zur qualifizierten  
Nutzung der verschiedenen Dienste.

**Kursinhalt:**

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen  
Dienste des Internet gründlich kennen.  
WWW («Surfen» und gezielte Informa-  
tionssuche), E-Mail (elektronische Post).  
Daneben werden Sie in die weiteren  
Dienste Newsgroups (Diskussionsforen),  
IRC (Chatten), FTP (Filetransfer) einge-  
führt. Sie werden dadurch zum quali-  
fizierten Nutzer des Internet. Weiter  
werden in diesem Kurs didaktische Nut-  
zungsmöglichkeiten des Internet in der  
Schule aufgezeigt.

**Voraussetzungen:**

**Gefestigte Grundkenntnisse im Compu-  
terhandling! Grundkenntnisse im Inter-  
net (Kurs Nr. 143 Block 1) oder ver-  
gleichbare Kenntnisse!**

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

28. Juli 2000



**Kurs 150**

**Publizieren im Internet –  
Web-Authoring: Aufbaukurs**

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

**Leitung:**

Benno Stanger, Via Calanda 27,  
7013 Domat/Ems  
Büro: Quaderstrasse 5, 7000 Chur,  
Tel. 252 26 28

**Zeit:**

Donnerstag, 26. Oktober, 2./9. Novem-  
ber 2000  
18.30 – 21.30 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

Die Schule im Netz präsent machen,  
Web-Projekte durchführen können.

**Kursinhalt:**

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte,  
die mit ihren Schülern Web-Projekte an-  
packen möchten: Aufbau einer Internet-  
site, Publizieren von Arbeiten, Durch-  
führen von Projekten mit und im Netz,  
mit und ohne Partnerschulen. Sie erler-  
nen an einem Beispielprojekt, wie Sie  
Schritt für Schritt eine eigene Website  
aufbauen und darin publizieren kön-  
nen.

**Voraussetzungen:**

**Sicherheit im Computerhandling und im  
Umgang mit Anwendersoftware, insbe-  
sondere im Bereich Bild- und Textbear-  
beitung. Qualifizierte Nutzung der In-  
ternetdienste (z.B. Kurse 143 und 144).**

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 80.– bei 12 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**

28. August 2000



**Kurs 151**

**Informatik: Computer im Sprach-  
unterricht**

Adressaten: Oberstufenlehrer, die Spra-  
chen unterrichten

**Leitung:**

Wasescha Mario, Bergstr., 7012 Felsberg  
Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

**Zeit:**

Mittwoch, 1. November 2000  
14.00 – 17.30 Uhr

**Ort:** Untervaz

**Kursziel:**

Einsatzmöglichkeiten des Computers im  
Sprachunterricht (D, F, E) kennen und  
nutzen

**Kursinhalt:**

Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz  
des Computers unter folgenden drei Ge-  
sichtspunkten vorgestellt:

- Umgang mit Information
- Lernsoftware Revoca / TUT, kleiner  
Helfer im Alltag
- Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen  
werden verschiedene Programme ge-  
zeigt:

- Multimediale Programme (Non-Stop  
Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch  
und Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready  
for English, Non-Stop Englisch, Dé-  
couvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu  
Französisch und Englisch

Neue Möglichkeiten im Sprachunter-  
richt durch die Nutzung des Internet.

**Kurskosten:**

Fr. 30.– für Kursunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**

1. September 2000



**Kurs 152**

**Informatik: Computeranwen-  
dungen im Geometrieunterricht  
(Cabri-géomètre) und im Rechen-  
unterricht von Sek. und Real**

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerin-  
nen und -lehrer

**Leitung:**

Martin Bischoff, Anemonenweg 4,  
7000 Chur  
Franz Bossi, Giacomettistr. 124,  
7000 Chur

**Zeiten:**

Rechnen: Freitag, 3./10. November 2000  
 Geometrie: Freitag, 17./24. November 2000  
 17.15 – 20.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrie- und Rechnenunterricht und hilft den Teilnehmenden, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie die Tabellenkalkulation (AppleWorks) und der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

**Kurskosten:**

Fr. 30.– für Kursunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.– (also Fr. 30.– pro Fach)

**Anmeldefrist:**

3. September 2000

**Kurs 153**

**Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real**

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

**Leitung:**

Duri Denoth, Bröl 27, 7546 Ardez  
 Nicolas Fontana, Eichweg 289E,  
 7430 Thusis

**Zeit:**

Mittwoch, 15./22. November 2000  
 14.00 – 17.30 Uhr

**Ort:**

Zerne

**Kursziel:**

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den Teilnehmenden, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen.

Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme (AppleWorks) bei der täglichen Arbeit mit Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

**Kurskosten:**

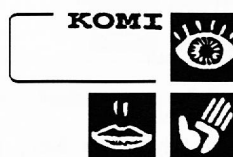
Fr. 30.– für Kursunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 35.–

**Anmeldefrist:**

15. September 2000

**Kurs 163**

**Informatik: Messen, Steuern und Regeln, Automation**

Adressaten: Lehrkräfte der Volksschuloberstufe (7–9)

**Leitung:**

Martin Bischoff, Anemonenweg 4,  
 7000 Chur  
 Grigioni Roland, Via Quadras 61,  
 7013 Domat/Ems

**Zeit:**

Mittwoch, 8./15. November 2000  
 14.00 – 17.30 Uhr

**Ort:**

Domat/Ems

**Einleitung:**

Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst werden, dass unsere Umwelt in Haushalt, Freizeit, Verkehr und Industrie mehr und mehr von Steuer-, Mess- und Regeltechnik («MSR») kontrolliert wird. MSR ist auch Voraussetzung für die weitverbreitete Automation von Prozessen.

Die Thematik dieses Kurses ist ein Zusatzthema im Rahmen des Informatik-Lehrplanes und eignet sich ausgezeichnet für die handlungsorientierte Durchführung mit Technikmodellen im Technischen Praktikum.

**Kursinhalt:**

Kursschwerpunkt ist der handlungsorientierte Zugang zum Thema mit Hilfe von Technik-Modellen (System: Lego Dacta). Modelle werden gebaut, an den Computer angeschlossen und über die-

sen gesteuert und geregelt. Dadurch gewinnen wir grundlegende Einsichten in das Steuern und Regeln und in die Automation.

1. Im ersten Teil des Kurses erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in das Baukastensystem Lego Dacta und dessen Programmierung.
2. Die Kursteilnehmenden können anschliessend in Zweiergruppen ein eigenes Projekt realisieren. Sie werden dabei durch die beiden Kursleiter unterstützt.
3. Hinweise für die lehrplanmässige Umsetzung der Thematik im Unterricht, auf Materialien und Lehrmittel, sowie auf Alternativen zum Kauf von Technikmodellen vervollständigen den Kurs.

**Kurskosten für Material:**

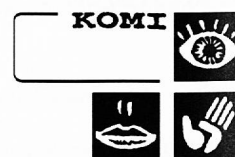
Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 35.–

**Anmeldefrist:**

8. September 2000

**Kurs 164**

**Systemkurs Apple Macintosh**

Adressaten: Systemverantwortliche O

**Leitung:**

Hans Stäbler und Letec Team

**Zeit:**

Mittwoch, 1./8. November 2000  
 19.00 – 21.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziele und Kursinhalte:**

Sie lernen ein Netzwerk aufbauen und verwalten:

- Netzwerktypen: LocalTalk, EtherNet
- Datenaustausch mit FileSharing
- Zugriffsregelung
- Drucken im Netzwerk

Sie lernen Elemente des Betriebssystems kennen:

- Neuheiten des aktuellen Betriebssystems
- Systemupgrade
- Programminstallation
- Internet-Verbindungen
- Virenschutz
- Datensicherung, Datenschutz und Datenrekonstruktion



Verschiedene Schnittstellen (USB, SCSIII) werden vorgestellt.

**Materialkosten:**

Fr. 50.– für Kursunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 60.– bei 10 Teilnehmenden



**Anmeldefrist:**

1. September 2000



Kurs 165

**Systembetreuung Windows**

Adressaten: Systemverantwortliche in Oberstufenschulhäusern

**Leitung:**

Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

**Zeit:**

Mittwoch, 1./22. November, 6. Dezember 2000  
13.30 – 17.30 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziele:**

- Einfache Wartung von Windows-EDV-Anlagen sicherstellen
- EDV-Anlage soft- und hardwaremässig erweitern und reduzieren
- Fehler eingrenzen und Massnahmen zu deren Behebung einleiten
- Wahrnehmen der «Schnittstelle» von Benutzern <--> EDV-Fachleuten, Behörden, Lehrkollegium

**Kursinhalte:**

- Einrichten von Betriebssystemen
- User-PC im Netzwerk einrichten
- Arbeiten mit der Registrierung
- Datensicherheit / Datenpflege (Virenschutz und Datensicherungen)
- Einbauen und einrichten von Baugruppen
- Software installieren und deinstallieren (auch Internet)
- Anschliessen und einrichten von Peripheriegeräten
- Einfache Fehlereingrenzungen mittels Checklisten und Fehlersuchbäumen
- Beschaffung von Hard- und Softwareinformationen

**Voraussetzungen:**

PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fensterterminologie, Kenntnis der Fensterterminologie) und regelmässiges Arbeiten am PC.

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 125.– bei 10 Teilnehmenden



**Anmeldefrist:**

1. September 2000

**Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche**



Kurs 187

**Das Phänomen Farbe**

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergartenlerInnen, HandarbeitslehrerInnen

**Leitung:**

Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12, 8057 Zürich

**Zeit + Ort:**

Ternez: Kurs 187.3: Freitag, 6. April 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

**Kursziel:**

- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

**Kursinhalt:**

1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
  - optischen Bereich
  - physiologischen Bereich
  - psychologischen Bereich (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

**Kosten für Material u. Dokumentation:**

Fr. 30.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 35.–

**Anmeldefrist:**

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 213

**Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

**Zeiten:**

Kurs 213.2:  
Samstag, 13./20./27. Mai 2000

Kurs 213.3:  
Samstag, 16./23./30. September 2000  
jeweils 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziel:**

Sie können verschiedene Drahtsorten voneinander unterscheiden und lernen, diese ihren Eigenschaften entsprechend für den Unterricht einzusetzen.

**Kursinhalt:**

1. Tag:  
Grunderfahrungen, Drahtwerkstatt. Sie lernen verschiedene Arbeitstechniken wie z.B. trennen, säubern, richten, biegen, härten, wechlöten. Sie entwickeln selber Materialverbindungen und Faltentziffern. Sie biegen Haken, wickeln Ösen und fügen die einzelnen Teichen zu Ketten aneinander.
2. Tag:  
Anwendungen in den Bereichen Schmuck, Kerzenhalter, Drahtfiguren, Nachttischlampen.
3. Tag:  
Ausweitung auf Wunsch der Kursteilnehmenden.

**Materialkosten:**

1. + 2. Tag Fr. 50.–  
3. Tag Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**

1 Monat vor Kursbeginn

## Corso 215

**Rilegatura libri e cartonnaggio**

Indirizzato agli insegnanti di attività manuelle e tessile e altre persone interessate del corpo insegnanti

*Conduzione:*

Peter Graber, Studio, Einsiedlerstr. 30, 8820 Wädenswil

*Data e orario:*

dal 19 al 21 giugno 2000  
dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

*Luogo:*

Poschiavo

*Obiettivo del corso:*

Dopo aver seguito il corso si è capaci di preparare libri, cartelle e scatole semplici, come si procede nell'insegnamento a scuola in mancanza di macchine.

*Contenuto del corso:*

Introduzione nel mondo della rilegatura di libri. Prepariamo libri secondo il proprio gusto, rileghiamo i singoli fogli per preparare un libro, ripariamo rilegature e libri pocket difettosi. Chi vuole può imparare come si preparano album per fotografie, album con cordoncino, cartelle e scatole.

I partecipanti possono lavorare autonomamente e realizzare idee proprie.

*Costi del materiale:*

ca. fr. 100.-

*Contributo al corso:*

fr. 240.- nel caso di 10 partecipanti

*Scadenza dell'iscrizione:*

10 maggio 2000



## Kurs 216

**Oberflächenbehandlung beim Werken mit Holz**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

*Leitung:*

Martin Stihl, Carsiliast. 195 C, 7220 Schiers

*Zeit:*

Dienstag, 7./14. November 2000  
18.30 – 21.30 Uhr

*Ort:*

Chur

*Kursziel:*

Verschiedene Oberflächenbehandlungen von Holz kennen lernen (Hauptakzent: Naturprodukte)

*Kursinhalt:*

- Information zu:
  - Welches Behandlungsmittel für welchen Zweck?
  - Richtiges Vorbereiten der Holzoberfläche
  - Grundregeln für den Behandlungsvorgang
  - Vor- und Nachteile von verschiedenen Produkten
- Erstellen von zahlreichen Musterbrettchen mit verschiedenen Behandlungsmitteln
- Bewährungs-Tests an den behandelten Oberflächen
- Erkenntnisse gewinnen aus fehlerhaften Behandlungen

*Materialkosten:*

Fr. 40.-

*Kursbeitrag:*

Fr. 30.-

*Anmeldefrist:*

7. September 2000



## Kurs 217

**Giesskeramik**

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr/  
auch für andere Interessierte

*Leitung:*

Claudia Clavuot, Rigistr. 6, 7000 Chur  
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,  
7012 Felsberg

*Zeit:*

Dienstagabend 9./16./23. Mai,  
6. Juni 2000  
jeweils 18.00 – 21.00 Uhr  
Samstag, 17. Juni 2000  
09.00 – 15.00 Uhr mit einer  
Verpflegungspause

*Ort:*

Chur

*Kursziel:*

Kennenlernen der seriellen Keramikherstellung durch Giessen

*Kursinhalt:*

- Herstellen von Negativformen aus Gips
- Giesstechnik

- Möglichkeiten von Formveränderungen
- Entwurf und Bemalungstechniken
- Glasieren und Brennen
- Fachdidaktik

*Materialkosten:*

Fr. 60.-

*Kursbeitrag:*

Fr. 105.-

*Anmeldefrist:*

20. April 2000

## 22. Bündner Sommerkurswochen 2000

Seite 25

## Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Seite 42

## Andere Kurse

Seite 45

## 22. Bündner Sommerkurswochen 31. Juli, 2.–4. und 7.–11. August 2000

Anmeldefrist: 30. April 2000

## Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 29

### Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur (A)

□ □ □ □ □ ■ ■ □ □ □

Datum: 7. August 2000: 13.30–17.00 Uhr

8. August 2000: 08.15–17.00 Uhr

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Dr. Hans Berner,  
8124 Maur

Kurs 301 Seite 29

### Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (A)

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Annemarie Hosmann,  
3076 Dentenberg

Kurs 302 Seite 29

### Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers  
Susanna Plüss, 7208 Malans

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □  
Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8.  
Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Kurs 303 Seite 29

### Entspannt lehren – entspannt sein (A)

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Peter Hasler, 8032 Zürich

Kurs 304 Seite 30

### Lernen mit dem ganzen Körper (A)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hugo Furrer,  
7500 St. Moritz  
Birgit Anna März, D-86899 Landsberg

Kurs 305 Seite 30

### Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag (A)

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Rosetta Bregy,  
Zentralstelle für LFB, Bern  
Anja Nowacki, Projektleiterin Tandem,  
Bern

Kurs 307 Seite 30

### Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs für Lehrpersonen der 1.–6. Primar-klassen inkl. HHL! (1.–6., HHL)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–10. August 2000 +  
Folgetreffen 00/01

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur  
Beat Camenzind, 7304 Maienfeld  
Lidia Florin, 7206 Igis  
Elisabeth Würzler, 7214 Grüşch  
Barbara Zwygart, 7243 Pany

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □  
Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8.  
Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

Kurs 308 Seite 30

### Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskinderpädagoginnen (KG)

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Cornelia Werner,  
2500 Nidau  
Caroline Müller, 7000 Chur

Kurs 309 Seite 31

### Isolation? Teamarbeit! (KG, 1–2)

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Marianne Fopp,  
7000 Chur  
Patrizia Paravicini, 7014 Trin

Corso 310 Pagina 31

### Intelligenza come «formazione» della mente (A)

□ □ □ □ □ □ □ ■ ■ ■

Data: 9–11 agosto 2000

Inizio: 09.08.2000

Luogo: Coira

Responsabile: Dott. Mario Polito,  
I-36012 Asiago

## Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 314 Seite 32

### Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» Einklassenschulen) (1.–6.)

□ □ □ □ ■ □ □ □ □ □

Datum: Freitag, 4. August 2000

Beginn: 04.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Helmar Lareida,  
7107 Safien-Platz  
Markus Melcher, 7107 Safien-Platz

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □  
Montag, 31.7. Dienstag, 1.8. Mittwoch, 2.8. Donnerstag, 3.8. Freitag, 4.8.  
Montag, 7.8. Dienstag, 8.8. Mittwoch, 9.8. Donnerstag, 10.8. Freitag, 11.8.

## Kurs 315 Seite 32

**Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor (A)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Ort: Chur

Kursleitung: Inspektorinnen und Inspektoren sowie Lehrpersonen

## Kurs 316 Seite 32

**Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule (1.-6.)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000, Sa., 30. Sept., 2. Dez. 2000, 10. März, 2. Juni 2001

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Markus Frigg, 7000 Chur  
Robert Spreiter, 7000 Chur  
Martina Casanova, 7000 Chur

## Kurs 317 Seite 32

**Mathematikunterricht von der 1.-6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo (1.-6.)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Claudia und Heinz Frischknecht, 8406 Winterthur

## Kurs 318 Seite 33

**Verspielte Feen – wilde Löwen, neues Theater mit Kindern (KG)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ □ □

Datum: 7.-9. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Regula Diethelm, 8400 Winterthur

## Legende

□	Montag, 31.7.	□	Montag, 7.8.
□	Dienstag, 1.8.	□	Dienstag, 8.8.
□	Mittwoch, 2.8.	□	Mittwoch, 9.8.
□	Donnerstag, 3.8.	□	Donnerstag, 10.8.
□	Freitag, 4.8.	□	Freitag, 11.8.

## Kurs 319

**Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes (1.-3.)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Werner Carigiet, 7164 Dardin

Rico Cathomas, 1700 Freiburg  
Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld**Achtung: Kurs besetzt**

## Kurs 320 Seite 33

**Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD (Sek I und II)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur  
Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Universität Zürich  
lic. phil. Sandra Romer, 7000 Chur  
+ weitere Fachkräfte

## Kurs 321 Seite 33

**Mittelalter in Rätien: Rittertum und Adelskultur (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur + weitere Orte

Kursleitung: Dr. Werner Meyer, 4051 Basel  
+ weitere Fachkräfte

## Kurs 322 Seite 34

**Naturerlebnisse im Schweizerischen Nationalpark (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

(Anreise am 6. August abends)

Beginn: 07.08.2000

Ort: Zerne (Nationalpark)

Kursleitung: Hans Lozza, 7530 Zerne  
Flurin Filli, 7530 Zerne

## Legende

□	Montag, 31.7.	□	Montag, 7.8.
□	Dienstag, 1.8.	□	Dienstag, 8.8.
□	Mittwoch, 2.8.	□	Mittwoch, 9.8.
□	Donnerstag, 3.8.	□	Donnerstag, 10.8.
□	Freitag, 4.8.	□	Freitag, 11.8.

## Kurs 323 Seite 34

**Permafrost/Gletscher/Schnee (A)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Samedan

Kursleitung: Dr. Felix Keller, Leiter GEOalpin, Samedan

## Kurs 324 Seite 34

**Kunststoffkurs für Volksschullehrerinnen und -lehrer mit dem Kunststoffkoffer (A)**

□ □ □ □ □ □ □ □ ■ □

Datum: 10. August 2000

Beginn: 10.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Christian Krebs, 3700 Bern

## Kurs 325 Seite 34

**Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)**

■ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

## Kurs 326

**Einführung in die Informatik (Windows) (A)**

■ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hans G. Spescha, 7031 Laax

**Achtung: Kurs besetzt**

## Kurs 327 Seite 35

**AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 Anwenderkurs (Win/Mac) (A)**

■ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Benno Stanger, 7000 Chur

## Legende

□	Montag, 31.7.	□	Montag, 7.8.
□	Dienstag, 1.8.	□	Dienstag, 8.8.
□	Mittwoch, 2.8.	□	Mittwoch, 9.8.
□	Donnerstag, 3.8.	□	Donnerstag, 10.8.
□	Freitag, 4.8.	□	Freitag, 11.8.

## Kurs 328

**Informatik: Anwenderkurs  
Windows (Microsoft-Office-  
Paket 97/98) (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Hansueli Berger,  
7430 Thusis**Achtung: Kurs besetzt**

## Kurs 329

Seite 35

**Erste Schritte im Internet (Block 1)  
(A)**

□ □ □ □ □ ■ □ □ □ □

Datum: 7. August 2000

G1: 08.30–12.00

G2: 13.30–17.00

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Patrick Schmid,  
7062 Passugg/Araschgen

## Kurs 330

Seite 35

**Internet – ein vielseitiges Medium  
für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)**

□ □ □ □ □ □ ■ ■ □ □

Datum: G1: 8. August 2000

G2: 9. August 2000

08.15–17.00

Beginn: 08.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Patrick Schmid,  
7062 Passugg/Araschgen

## Kurs 331

Seite 35

**Publizieren im Internet –  
Web-Authoring: Einführung (O)**

□ □ □ □ □ □ □ □ ■ ■

Datum: 10./11. August 2000

Beginn: 10.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Patrick Schmid,  
7062 Passugg/Araschgen

## Legende

□	Montag, 31.7.
□	Dienstag, 1.8.
□	Mittwoch, 2.8.
□	Donnerstag, 3.8.
□	Freitag, 4.8.
□	Montag, 7.8.
□	Dienstag, 8.8.
□	Mittwoch, 9.8.
□	Donnerstag, 10.8.
□	Freitag, 11.8.

## Kurs 332

Seite 36

**Internet – Workshop – Web-Desing:  
Aufbaukurs (O)**

■ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.–4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur, HWT o. BLS o. Kanti

Kursleitung: Elio Baffioni, 7000 Chur

## Kurs 333

Seite 36

**Methodisch-didaktischer Vertie-  
fungs- und Qualifikationskurs zur  
Erteilung des Faches «Grundlagen  
der Informatik» (O)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Kursleiterteam der KOMI

**Musisch-handwerkliche,  
sportliche Bereiche**

## Kurs 335

Seite 36

**Sommersportwoche 2000:  
«Einführung in die neuen  
Sportlehrmittel» (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 6.–11. August 2000

Beginn: 06.08.2000

Ort: Arosa

Kursleitung: STK/Sportamt GR,  
7000 Chur

TL: René Reinhard, 7205 Zizers

## Kurs 336

Seite 37

**Kunsthistorische Exkursion im  
Raum Süddeutschland (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–10. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Süddeutschland

Kursleitung: Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

## Legende

□	Montag, 31.7.
□	Dienstag, 1.8.
□	Mittwoch, 2.8.
□	Donnerstag, 3.8.
□	Freitag, 4.8.
□	Sonntag, 6.8.
□	Montag, 7.8.
□	Dienstag, 8.8.
□	Mittwoch, 9.8.
□	Donnerstag, 10.8.
□	Freitag, 11.8.

## Kurs 337

Seite 37

**Museumspädagogik: Alberto  
Giacometti – Annäherung an einen  
Bündner Künstler (A)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Sabine Studer, 7000 Chur

## Kurs 338

Seite 37

**Was hast du denn da gemalt?  
(KG, 1–3)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Ursi Jemmi, 7000 Chur

## Kurs 339

Seite 38

**Farbe, Form und Fantasie (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Beat Zbinden,  
3293 Dotzigen  
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

## Kurs 340

Seite 38

**Sprützige Tön und farbige Vers  
(KG, 1–2)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.–4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Stephanie Jakobi-Murer,  
6330 Cham

## Kurs 341

Seite 38

**Unsere Stimme – gesundes  
Sprechen und Singen für  
Lehrkräfte und Schüler (A)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.–10. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Heinrich von Bergen,  
3042 Ortschwaben  
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben

## Legende

□	Montag, 31.7.
□	Dienstag, 1.8.
□	Mittwoch, 2.8.
□	Donnerstag, 3.8.
□	Freitag, 4.8.
□	Montag, 7.8.
□	Dienstag, 8.8.
□	Mittwoch, 9.8.
□	Donnerstag, 10.8.
□	Freitag, 11.8.



Kurs 342

Seite 38

**Rhythmusinstrumente bauen und spielen? Ja, aber wie? (1-6, HHL)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Claudia Clavuot, 7000 Chur  
Reto Jäger, 7415 Pratval

Kurs 343

Seite 39

**Schmuck (5-9)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Michael Grosjean,  
7000 Chur  
Eva Mosimann, 2508 Biel

Kurs 344

Seite 39

**Werken mit Kunststoff:  
«Lupenreines aus Acrylglas» (5-9)**

■ ■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 31. Juli, 2.-4. August 2000

Beginn: 31.07.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Michael Grosjean,  
7000 Chur

Kurs 345

Seite 39

**Snowboard bauen (O)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: André Junod, 7415 Pratval  
Simon Jacomet, 7173 Surrein

Kurs 346

Seite 39

**Blickwinkel - Beton  
Arbeiten mit Beton (O)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 7.-11. August 2000

Beginn: 07.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Johannes Albertin,  
9470 Buchs  
Esther Brenzikofen, 9470 Buchs**Legende**

□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
Montag, 31.7.	Dienstag, 1.8.	Mittwoch, 2.8.	Donnerstag, 3.8.	Freitag, 4.8.	Montag, 7.8.	Dienstag, 8.8.	Mittwoch, 9.8.	Donnerstag, 10.8.	Freitag, 11.8.

**Schweizerische LFB-  
Kurse 2000 in Luzern**

Kurs 250

Seite 40

**Grundkurs Holzbearbeitung (4-9)**

Datum: 10.-28. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 251

Seite 40

**Grundkurs Metallbearbeitung (A)**

Datum: 10.-28. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 252

Seite 40

**Aus Altmetall werden Kerzenstän-  
der und elektrische Leuchten (6-9)**

Datum: 10.-14. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 253

Seite 41

**Metall für Fortgeschrittene (O)**

Datum: 24.-28. Juli 2000

Ort: Luzern

Kurs 254

Seite 41

**Löten und Schweißen für  
AnfängerInnen (6-9)**

Datum: 10.-14. Juli 2000

Ort: Luzern

**Kursangebot der  
Landeskirchen**

Kurs 400

Seite 41

**Religiöse und ethische Fragen in  
einer multi-religiösen Gesellschaft -  
und in der Schule? (A)**

□ □ ■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 2.-4. August 2000

Beginn: 02.08.2000

Ort: Chur

Kursleitung: Romedi Arquint,  
Peter Bernhard, Martin Pernet**Legende**

□	□	□	□	□	□	□	□	□	□
Montag, 31.7.	Dienstag, 1.8.	Mittwoch, 2.8.	Donnerstag, 3.8.	Freitag, 4.8.	Montag, 7.8.	Dienstag, 8.8.	Mittwoch, 9.8.	Donnerstag, 10.8.	Freitag, 11.8.

## Pädagogisch-psychologische Bereiche

### Kurs 300

#### Didaktische Kompetenz als Grundpfeiler einer neuen Lernkultur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

##### Leitung:

Dr. Hans Berner, Seewiesstr. 10, 8124 Maur

##### Zeit:

Montag, 7. August 2000  
13.00 – 17.00 Uhr  
Dienstag, 8. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

##### Ort:

Chur

##### Kursziel:

- Überblick über bildungsorientierte didaktische Ansätze gewinnen
- Theoretische Ansätze und subjektive Theorien in ein fruchtbares Spannungsverhältnis bringen
- Theoriegestützte Hilfen für die Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Unterrichts entwickeln

##### Kursinhalt:

- Ein massiver Vorwurf: Didaktik ist eine marschbefehlsartige Bildungsblokkade!
- Bildungsorientierte didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen
- Überwindungen des didaktisch-methodischen Theorie-Praxis-Grabens
- Ein (auf-)geklärtes Didaktik-Verständnis

##### Materialkosten:

ca. Fr. 5.–

##### Kursbeitrag:

Fr. 45.–

##### Anmeldefrist:

30. April 2000

### Kurs 301

#### Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

##### Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

##### Zeit:

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

##### Ort:

Chur

##### Kursziel:

Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen. Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen. Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

##### Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf?

##### Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

##### Materialkosten:

Fr. 10.–

##### Kursbeitrag:

Fr. 90.–

##### Anmeldefrist:

30. April 2000

### Kurs 302

#### Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen 2. – 8. Schuljahr

##### Leitung:

Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers  
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

##### Zeit:

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

##### Ort:

Chur

##### Kursziel:

Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben.

##### Kursinhalt:

Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen
- Denkstil und Verhaltensweisen
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.

##### Materialkosten:

ca. Fr. 40.–

##### Kursbeitrag:

Fr. 150.–

##### Anmeldefrist:

30. April 2000

### Kurs 303

#### Entspannt lehren – entspannt sein

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

##### Leitung:

Peter Hasler, Eleonorenstr. 9, 8032 Zürich

##### Zeit:

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

##### Ort:

Chur

##### Kursziel:

Wie wirken sich unsere Gedanken-Konzepte auf unsere Lebensweise und auf unsere Lebensenergie aus? Wie beeinflussen sie unser Verhalten, Fühlen und unsere Aktivitäten?

##### Kursinhalt:

- Wir erforschen und erfahren die Prozesse, die uns angespannt halten:
- Welche Erwartungen, welche Wünsche bewegen uns?
- Warum beurteilen und kontrollieren wir ständig uns und andere?



- Was hindert uns im Hier und Jetzt zu sein, anstatt uns dauernd mit Vergangenheit oder Zukunft zu beschäftigen.

Wir gehen neue Wege der Entspannung:

- von aussen nach innen – der Weg vom Körper zum Denken, zum Fühlen, zu Achtsamkeit und Meditation.

**Materialkosten:**  
Fr. –.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000

#### Kurs 304

##### **Lernen mit dem ganzen Körper**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

##### **Leitung:**

Hugo Furrer, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz  
Birgit Anna März, D-86899 Landsberg am Lech

##### **Zeit:**

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur

##### **Kursziel:**

Lerninhalte bleibend vermitteln. Neben sehen und hören sind bewegen, fühlen und erleben wichtige Faktoren für das Lernen. Wollen wir Werte, Wissen und Kompetenzen vermitteln, welche die Schülerinnen und Schüler nicht morgen wieder vergessen haben, so genügt das Lernen mit dem Kopfe alleine nicht. Der Kurs will zeigen, wie erlebnis- und körperorientiertes Lernen das kognitive Lernen ergänzen kann. Schwerpunkt ist das Erlernen von emotionalen Kompetenzen mit Hilfe von Körpererfahrungen.

##### **Kursinhalt:**

- Übungen aus der Erlebnispädagogik und dem Outdoortraining (drinnen und draussen)
- Kommunikation mit Sprache und Körper
- Rollen und Beziehungen in der Klasse sichtbar machen und klären
- Die eigene Körperbewusstheit und Körpererfahrung erweitern
- Übungen für die eigene Klasse zusammenstellen

Wir arbeiten mit Methoden der Erlebnispädagogik, des Outdoortrainings, der Transaktionsanalyse und des themenzentrierten Theaters.

**Materialkosten:**  
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**  
Fr. 150.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000

#### Kurs 305

##### **Tandem – Klar: Gegenseitige Unterstützung im Berufsalltag**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

##### **Leitung:**

Rosetta Bregy, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60  
Anja Nowacki, LLFB, Projekt und Tandem, Postfach, 3000 Bern 60

##### **Zeit:**

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

##### **Ort:**

Chur

##### **Kursziel:**

Der Basiskurs befähigt zu partnerschaftlicher und professioneller Zusammenarbeit mit dem Ziel, lustvoll und kompetent zu unterrichten. Gegenseitige Unterrichtsbesuche fördern Freude und Sicherheit im Unterricht und führen zu positivem Selbstverständnis und Arbeitszufriedenheit. Sie erkennen eigene Ressourcen und Fähigkeiten und entwickeln sie gezielt und sinnvoll weiter.

##### **Kursinhalt:**

Schwerpunkte bilden die Themen Kommunikation, Wahrnehmungsförderung und Vertrauensbildung. Wir arbeiten mittels Gesprächen, Medien, kreativem Ausdruck, Körperarbeit und Reflexion. Das Projekt Tandem wird vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) unterstützt und auf nationaler Ebene eingeführt. Als Weiterführung und Vertiefung dient der Kaderkurs mit Zertifikatsabschluss. Er befähigt zur Weitervermittlung der Tandem-Idee im eigenen Wirkungsraum.

##### **Wichtig:**

Bitte melden Sie sich wenn möglich in Zweierteams an.

**Materialkosten:**  
Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000

#### Kurs 307

##### **Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs**

Adressaten: Primarlehrer/innen, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

##### **Leitung:**

Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur  
Beat Camenzind, Schellenberg 171A, 7304 Maienfeld  
Lidia Florin, Luxgasse 8A, 7206 Igis  
Barbara Zwygart, Gonda, 7243 Pany  
Elisabeth Würzler, Wuorwäg 18, 7214 Grüşch

##### **Zeit:**

7. – 10. August 2000 + evtl. Folgetreffen  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur

##### **Kursinhalt:**

Der Kurs richtet sich an amtierende und/oder künftige Mentorinnen und Mentoren, sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unterricht (Was ist guter Unterricht? Welches ist eine sinnvolle Planung? Unterrichtsmodelle?)
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung (Übungen anhand von Videosequenzen)
- Feedback-Kultur zwischen MentorInnen und SeminaristInnen (Übungen in Gesprächsführung)

**Kurskosten:** Fr. –.–

**Anmeldefrist:** 30. April 2000

#### Kurs 308

##### **Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskinderpädagoginnen**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

##### **Leitung:**

Cornelia Werner, Gurnigelstr. 42, 2560 Nidau  
Caroline Müller, Taminserstr. 80, 7012 Felsberg

**Zeit:**  
31. Juli, 2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr  
**Vertiefungstag:** Sa., 9. September 2000

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Die Teilnehmerinnen...  
... erwerben theoretisches und berufshandwerkliches Können im Begleiten, Beobachten und Beurteilen von Praktikantinnen  
... vertiefen ihre Kompetenz in der Gesprächsführung  
... setzen sich mit Fragen rund um den Rollenwechsel von der Kindergärtnerin zur Mentorin auseinander.

**Kursinhalt:**  
Informationen und praktische Übungen zu den Aufgaben einer Mentorin:  
– die Rolle der Mentorin  
– die Welt der Praktikantin  
– begleiten, beobachten, beurteilen von Praktikantinnen  
– Gesprächsführung, schwierige Gesprächssituationen

**Materialkosten:**  
ca. Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000

#### Kurs 309

#### Isolation? Teamarbeit!

AdressatInnen: KindergärtnerInnen,  
Lehrkräfte 1. und 2. Schuljahr

**Leitung:**  
Marianne Fopp, Masanserstr. 21,  
7000 Chur  
Patrizia Paravicini, Tignuppa, 7014 Trin

**Zeit:**  
7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr  
**Vertiefungswochenende:** 4./5. Nov. 2000

**Ort:** Chur

**Ziele:**  
Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten und stufenspezifischen Problemen soll eine Brücke über den bestehenden Graben zwischen Kindergarten und Primarschule gebaut werden, damit der Stufenübergang für die Kinder, Eltern, KindergärtnerInnen und LehrerInnen harmonischer gestaltet werden kann. Gleichzeitig nähern wir uns damit ge-

meinsam der Vision «Basis- oder Eingangsstufe».

Die Bildung von Tandems und Praxisberatungsgruppen (Intervision) trägt dazu bei, den eigenen Berufsalltag kontinuierlich und gemeinsam zu reflektieren, sich gegenseitig zu beraten, zu unterstützen und gemeinsam zu planen. Gegenseitige Unterrichtsbesuche bilden dazu die Grundlage.

Durch die Arbeit in Teams sollen Ressourcen genutzt und der Gefahr der Isolation und des Ausbrennens entgegen gewirkt werden.

#### Kursinhalte:

**Menschenbild:**  
Die Auseinandersetzung mit Einstellungen und persönlichen Paradigmensystemen bilden die Grundlage, um herauszufinden, in welcher Weise die eigene Wahrnehmung die Arbeitssituation akzentuiert.

**Kommunikation:**  
Vier-Ohren-Modell, Feedback  
«Kommunikation ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Kommunikation!» Die Unterrichtshospitationen am Ende der Fortbildung erfordern Kenntnisse über «die vier Seiten einer Nachricht» (Schulz v. Thun, F., Miteinander reden 1) und über die Feedback-Regeln.

**Kommunikationskonzept:**  
Wir beantworten die Frage: «Was an Kommunikation brauche ich, um mit meinen beruflichen Belastungen besser umgehen zu können, oder aus der Isolation zu finden?» (Wer, mit wem, was, wann, wie lange, worüber, weshalb, wozu, warum, womit, wie?).

**Was ist guter Unterricht?**  
Durch Erfahrungsaustausch, Präsentationen eigener Unterrichtseinheiten u. der praktischen Arbeit mit Beurteilungsinstrumenten werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten geteilt und erweitert.

**Fallbeispiele aus der eigenen Praxis:**  
Der Vergleich verschiedener Konzepte der Kollegialen Praxisberatung und die Arbeit an eigenen Fallbeispielen sind Übungen für die anschliessende Arbeit in den Praxistandems und Hospitationsgruppen. Wichtig dabei: strukturierte Verfahren anwenden, um aussernde Gespräche zu vermeiden und lösungsorientiert vorzugehen.

**Moderationstechnik:**  
Um zu gewährleisten, dass die Fälle und Probleme berufsbezogen, zielgerichtet und professionell bearbeitet werden, erhält die Rolle des/r Moderators/in eine zentrale Bedeutung. Theorie und praktische Übungen dazu bilden einen weiteren Schwerpunkt.

**Materialkosten:**  
Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 210.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000

#### Corso 310

#### Intelligenza come «formazione» della mente

Livello: Scuole elementari e superiori

**Responsabile:**  
Dott. Mario Polito, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

**Data:**  
9 – 11 agosto 2000  
dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

**Luogo:**  
Coira

#### Programma del corso:

1. Teorie dell'intelligenza. L'intelligenza come costruzione e ricostruzione della propria mappa cognitiva per l'adattamento creativo alla realtà (Piaget, Bruner).
2. Individuazione del proprio stile di apprendimento. Il rispetto degli stili di apprendimento individuali.
3. I sette percorsi dell'intelligenza o le intelligenze multiple (teoria di Howard Gardner).
4. Intelligenza e distorsioni cognitive.
5. L'intuizione e l'insight.
6. Intelligenza e creatività. La ristrutturazione.
7. Emozioni, affetti ed intelligenza. L'intelligenza emozionale o l'intelligenza del cuore.
8. Il transfer.
9. L'analogia e la metafora. La poesia.
10. Cento gradini per fare l'esperienza della propria intelligenza.

**Costo del materiale:**  
fr. 50.–

**Contributo al corso:**  
fr. 90.–

**Scadenza dell'iscrizione:**  
30 aprile 2000

## Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 314

### Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehr-klassigen» Einklassenschulen)

Adressaten: Lehrpersonen der 1. – 9. Klasse

*Leitung:*

Helmar Lareida, 7107 Safien Platz  
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

*Zeit:*

Freitag, 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

*Ort:*

Chur

*Kursziel:*

- Organisation des Unterrichts mit Hilfe des Wochenplanes
- Vorteile dieser Organisationsform kennenlernen
- einfache Einstiegsformen für den Wochenplan erstellen können

*Kursinhalt:*

- Tages- und Wochenplansequenzen erstellen: Anmerkungen, Anregungen, Kritiken, Erfahrungsaustausch, Fragen
- Hintergründe der Wochenplanarbeit erfahren, vor allem deren Vorteile für die Unterrichtsorganisation
- Wie sage ich's Kindern, Eltern und Schulbehörden, wenn ich nach WP unterrichten möchte?
- Organisation der Hausaufgaben mit WP

*Materialkosten:*

Fr. 6.–

*Kursbeitrag:*

Fr. 30.–

*Anmeldefrist:*

30. April 2000

Kurs 315

### Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen Primar / OS / HA und HW WiedereinsteigerInnen



*Leitung:*

Bündner Schulinspektorate und Lehrpersonen

*Zeit:*

Von Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. August 2000  
08.15 – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

*Ort:*

Chur

*Kursziel:*

Die TeilnehmerInnen...  
...erarbeiten gemeinsam oder einzeln eine Planung zu Ihrem Nutzen  
...sind sich des Rollenwechsels bewusst  
...erhalten Ideen und Impulse für die Planung und den Schulalltag

*Kursinhalte:*

Die TeilnehmerInnen...  
...planen Unterrichtssequenzen, Wochen, Quartale oder einzelne Fächer je nach Bedürfnis und Situation  
...setzen sich mit Organisationsfragen auseinander  
...können sich aus eigener Entscheidung Informationen zu Themen aus dem Schulalltag aneignen  
...werden auf den Rollenwechsel vorbereitet

*Materialkosten:*

Fr. 10.– bis 20.–

*Anmeldefrist:*

15. Juni 2000

Kurs 316

### Erweiterte Lernformen (ELF) in der Primarschule

Adressaten: Lehrpersonen der Primarschule (1.–6. Klasse, inkl. Kleinklasse)

*Leitung:*

Markus Frigg, Dreibündenstr. 44, 7000 Chur  
Robert Spreiter, Giacomettistr. 87, 7000 Chur  
Martina Casanova, Vogelsangweg 23, 7000 Chur

*Zeit:*

1. Teil:  
2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr  
2. Teil:  
Samstag, 30. September 2000  
Samstag, 2. Dezember 2000  
Samstag, 10. März 2001  
Samstag, 2. Juni 2001

*Ort:* Chur

*Kursziel:*

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollen:

- die Grundhaltung, die den Erweiterten Lernformen zu Grunde liegt, überdenken und hinterfragen
- die Bedeutung der Individualisierung im Unterricht erkennen
- die Wesensmerkmale der Wochenplan- und Werkstatt-Arbeit kennen lernen
- in der Anwendung der verschiedenen Erweiterten Lernformen unterstützt und bestärkt werden.

*Kursinhalt:*

- Der ganze Kurs wird im Sinne eines exemplarischen Lehrens und Lernens in Form von Wochenplan- und Werkstatt-Unterricht gestaltet und durchgeführt (lernzielorientiert, mit freiwilligen, zusätzlichen Lernangeboten, Lerngruppenarbeit u.a.).
- Wichtiger Bestandteil des Kurses sind gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitation) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um das während den Kurstagen Erlernte in der Praxis analysieren, hinterfragen und festigen zu können.
- Ein weiteres Kursprinzip ist die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Anliegen laufend in den 2. Kursteil miteinbezogen werden.

*Materialkosten:*

Fr. 30.–

*Kursbeitrag:*

Fr. 210.–

*Anmeldefrist:*

30. April 2000

Kurs 317

### Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo

Adressaten: Lehrkräfte an Mehrklassenschulen und andere Primarlehrkräfte

*Leitung:*

Claudia und Heinz Frischknecht  
Gätzibrunnenstr. 31, 8406 Winterthur

*Zeit:*

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

*Ort:* Chur

**Kursziel:**

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, in ihren Schulen einen Mathematikunterricht anzubieten, der es ihren SchülerInnen erlaubt, sich den gesamten Primarschulstoff individuell und entdeckend anzueignen.

**Kursinhalt:**

- Warum individualisieren?
- Planung des Mathematikunterrichts auf der Grundlage des Lehrplans
- Wie individualisieren?
- Die verschiedenen Lernebenen
- Die Rolle der Lehrperson
- Arbeitsmaterialien kennenlernen und herstellen
- Lernkontrollen/Tests/Prüfungen

**Materialkosten:**

ca. Fr. 20.- bis 30.-

**Kursbeitrag:**

Fr. 150.-

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 318****Verspielte Feen – wilde Löwen, neues Theater mit Kindern**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

**Leitung:**

Regula Diethelm, TZT-Leiterin und Erwachsenenbildnerin, Schaffhauserstrasse 71, 8400 Winterthur

**Zeit:**

7. – 9. August 2000  
08.14 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- ein praktisches Werkzeug erarbeiten
- Bewusstwerdungsprozesse in Gang setzen
- Kreativität anregen
- Mut und Lust zur Umsetzung eigener Ideen in der täglichen Arbeit erhalten

**Kursinhalt:**

In behutsam angeleiteter **Eigentätigkeit** (Sie spielen selber auch!) erfahren Sie, wie Sie das Rollenspiel der Kinder aufnehmen und unterstützen können. Sie erhalten konkrete und erprobte Anregungen für:

- einfache Einstiege in das Rollenspiel
- Entwicklung eines Theaters; von der individuellen Rollenfindung bis zum

Gemeinschaftserlebnis; eine miteinander erfundene Geschichte spielen

- Impulse zur Gestaltung und Optimierung einer kindergerechten Theateraufführung

**Umgang mit Konflikten**

- Konflikte wahrnehmen
- sich als Begleiterin Fragen stellen, Hintergründe erforschen
- Konflikte thematisieren und durch Rollenspiel aufnehmen, erlebbar machen
- Impulse geben zur Erweiterung der Sozialkompetenz der Gruppe
- helfen Verarbeitungsprozesse schwieriger Situationen und/oder Erlebnisse in Gang setzen

Die spezifischen Anliegen zum Kursinhalt und die einzelnen Kindertagesituationen der KursteilnehmerInnen werden miteinbezogen.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.-

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 320****Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD**

Adressaten: Real-, Sekundar- und MittelschullehrerInnen

**Leitung:**

Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur  
Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Universität Zürich  
lic. iur. Sandra Romer, 7000 Chur  
+ weitere Fachkräfte  
(u.a. Geschichtsdidaktiker)

**Zeit:**

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Verwendung des neuen Handbuchs der Bündner Geschichte (4 Bände, erscheint im Mai 2000) im Unterricht, insbesondere Band 4 (Quellen und Materialien mit CD)

**Kursinhalt:**

- Verwendung des neuen Handbuchs

anhand eines konkreten Kapitels und der dazugehörigen Quellen auf Papier und CD.

- Die «Zeitgeschichte», die Zeit nach 1945, als (zu)wenig behandelte Epoche mit besonderen Möglichkeiten (Interviews) und Problemen («Objektivität»).
- Exkursionen zu Quellen in der Landschaft
- Arbeiten mit digitalisierten und zum Teil interaktiven Quellen auf der CD

**Materialkosten:**

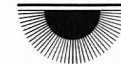
noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 190.- inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD.

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**LEHRPLAN****Kurs 321****Mittelalter in Rätien: Rittertum und Adelskultur**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Dr. Werner Meter, Historisches Seminar der UNI Basel-Stadt, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

**Zeit:**

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur und ...

**Kursziel:**

Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Realien (z. B. Burgen) und dem neuen Handbuch für Bündner Geschichte (mit Exkursionen).

**Kursinhalt:**

1. Theoretischer Teil (mit R. Sablonier): Adelskultur, Burgenbau, Herrschaftsbildung, Wirtschaftsstrukturen, Konflikte, Alltagsleben.
2. Exkursionen: Burgen im Kursraum, evtl. ländliche Siedlungen.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 250.- inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD.

**Anmeldefrist:**

30. April 2000



## Kurs 322

**Naturerlebnisse im Nationalpark**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Hans Lozza, Nationalparkhaus,  
7530 Zernez

**Zeit:**

6. – 11. August 2000  
(Anreise am 6. August abends!)  
Arbeitszeit nach Absprache

**Ort:** Zernez

**Kursziel:**

- Kennenlernen des einzigen Nationalparks der Schweiz mit seinen vielfältigen Naturgrundlagen.
- Freude an der Natur gewinnen und diese an andere Menschen weitergeben können.

**Kursinhalt:**

- Wer möchte den Nationalpark und seine pädagogischen Möglichkeiten kennen lernen?
- Beobachten, staunen, riechen, erkennen und benennen?
- **Hinter** die Berge, Bäume, Pflanzen und Tiere schauen?
- Natur als ein Miteinander von Lebensformen erleben?
- Spielerische Zugänge zum Nationalpark ausprobieren?

Wir werden auf anspruchsvollen Bergwanderungen quer durch den Nationalpark Zeit haben, uns intensiv mit der Gebirgsnatur dieses einzigartigen Grossreservats zu beschäftigen.

**Materialkosten:**

Fr. 30.–

**Unterkunft mit Halbpension:**

Fr. 65.– bis 95.– pro Tag

**Kursbeitrag:**

Fr. 200.– bei 15 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

## Kurs 323

**Permafrost/Gletscher/Schnee**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Dr. Felix Keller, ACADEMIA ENGIADINA,  
Quadratscha 18, 7503 Samedan

**Zeit:**

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr oder  
nach Absprache

**Ort:**

Samedan/Engadin

**Kursziel:**

- Grundlagen zu Gletscher, Permafrost und Schnee
- Ausbildung zur Exkursionsleitung
- Klimaveränderungen im Alpenraum

**Kursinhalt:**

- Glaziologische Karte Oberengadin
- Permafrostbohrungen am Corvatsch und oberhalb von Pontresina
- Erlebnislehrpfad auf den Spuren des Klimas
- Risikobetrachtung Klima

**Materialkosten:**

ca. Fr. 100.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 140.– bei 15 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

## Kurs 324

**Kunststoffe ein unentbehrlicher Werkstoff**

Adressaten: Lehrpersonen des 7.–9. Schuljahres

**Leitung:**

Christian Krebs, Lehrbeauftragter für  
Werkstofftechnik, Hochschule für Technik  
und Architektur Bern

**Zeit:**

10. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Aufbau, Herstellung, Verarbeitung, Weiterverarbeitung der Kunststoffe sind bekannt. Die speziellen Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Kunststoffe sind geläufig. Kennenlernen der verschiedenen Recyclingmöglichkeiten der Kunststoffe.

**Kursinhalt:**

- Einleitung, wirtschaftliche Bedeutung, Vor- und Nachteile allgemein
- Aufbau der Kunststoffe
- Herstellung der Kunststoffe

- Verarbeitung und Weiterbearbeitung der Kunststoffe
- Allgemeine Eigenschaften der Kunststoffe
- Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Thermoplaste und Duromere
- Recycling und Entsorgung von Kunststoffen

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000



## Kurs 325

**Einführung in die Informatik (Mac)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

**Leitung:**

Schmid Patrick, Araschgen 3,  
7062 Passugg

**Zeit:**

31. Juli – 4. August 2000  
(4 Tage, ohne 1. August)  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur

**Kursziele:**

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

**Kursinhalte:**

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
  - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
  - Aufbau und Funktionsweise von Computern
  - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
  - Grafik (Malen, Zeichnen)
  - Textverarbeitung
  - Tabellenkalkulation
  - Datenbank



**Zur Orientierung:**  
An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

**Materialkosten:**  
Fr. 40.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 210.– bei 12 Teilnehmenden



**Anmeldefrist:**  
30. April 1999



Kurs 327

### Anwenderkurs mit AppleWorks (Claris Works) 5.0 (WIN/MAC)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 5.0

Der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks 5.0 für beide Betriebssysteme beinahe völlig identisch ist.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem System Sie arbeiten!

**Leiter:**  
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,  
7000 Chur

**Zeit:**  
31. Juli – 4. August 2000  
(4 Tage, ohne 1. August)  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

#### Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Notizen, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen)

gen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen, Erstellen von Diagrammen)

4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

**Materialkosten:**  
Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 120.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 1999



Kurs 329

### Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

**Leitung:**  
Schmid Patrick, Araschgen 3,  
7062 Passugg

**Zeit:**  
Gruppe 1: Montag, 7. August 2000,  
08.30 – 12.00 Uhr  
Gruppe 2: Montag, 7. August 2000,  
14.00 – 17.30 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Sich im Word Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

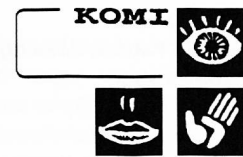
**Kursinhalt:**  
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

**Voraussetzungen:**  
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

**Materialkosten:**  
Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 20.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000



Kurs 330

### Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

**Leitung:**  
Schmid Patrick, Araschgen 3,  
7062 Passugg

**Zeit:**  
Gruppe 1: Dienstag, 8. August 2000,  
08.15 – 17.00 Uhr  
Gruppe 2: Mittwoch, 9. August 2000,  
08.15 – 17.00 Uhr

**Ort:**  
Chur

**Kursziel:**  
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

**Kursinhalt:**  
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

**Voraussetzungen:**  
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

**Materialkosten:**  
Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**  
Fr. 30.–

**Anmeldefrist:**  
30. April 2000



Kurs 331

### Publizieren im Internet – Web-Authoring: Einführung

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

**Leitung:**

Schmid Patrick, Araschgen 3,  
7062 Passugg

**Zeit:**

10. – 11. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Die Schule im Netz präsent machen,  
Web-Projekte durchführen können.

**Kursinhalt:**

Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte,  
die mit ihren Schülern Web-Projekte an-  
packen möchten: Aufbau einer Internet-  
seite, Publizieren von Arbeiten, Durch-  
führen von Projekten mit und im Netz,  
mit und ohne Partnerschulen. Sie erler-  
nen an einem Beispielprojekt, wie Sie  
Schritt für Schritt eine eigene Website  
aufbauen und darin publizieren kön-  
nen.

**Voraussetzungen:**

Sicherheit im Computerhandling und im  
Umgang mit Anwendersoftware, insbe-  
sondere im Graphikbereich. Qualifizier-  
te Nutzung der Internetdienste (z. B.  
Kurs 330).

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 110.– bei 12 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**

30. April 2000



Kurs 332

### Internet – Workshop – Web-Desing: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte Oberstufe

**Leitung:**

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

**Zeit:**

31. Juli, 2. – 4. August 2000

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die  
mit ihren Schülern zusammen Home-  
page-Projekte erarbeiten wollen.

**Kursinhalt:**

In diesem Workshop erarbeiten Sie  
selbständig oder in Gruppen eine eige-  
ne Homepage zu einem bestimmten  
Thema. Sie lernen die Techniken zur Be-  
arbeitung und Gestaltung einer Home-  
page vertieft kennen. Sie erarbeiten  
Konzepte zur Erstellung und Pflege ei-  
ner Homepage. Daneben tauschen Sie  
Erfahrungen und Know-How unter den  
anderen Kursteilnehmern aus.

**Voraussetzungen:**

Besuch des Kurses «Publizieren im Inter-  
net-Web-Authoring» oder Erfahrung im  
Erstellen von Webseiten.

Je nach Kurslokal werden Windows-  
oder Mac-Geräte eingesetzt!

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 210.– (bei 12 Teilnehmenden)

**Anmeldefrist:**

30. April 2000



Kurs 333

**Grundbildung in Informatik**

Adressaten: Alle Lehrkräfte der  
Oberstufe (O)

**Leitung:**

Kursleiterteam der KOMI

**Zeit:**

Modul 1: 7. – 9. August 2000,

08.15 – 17.00 Uhr

Modul 2: 10. – 11. August 2000,

08.15 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur, Kantossschule

**Kursziele:**

Neue Impulse, Ansätze und Materialien  
für die Grundbildung in Informatik zur  
Verfügung stellen.

Lehrkräften, die den vormaligen Kurs  
«Grundlagen der Informatik» besucht  
haben, neue Impulse und Ergänzungen  
anbieten.

Lehrkräften, welche den Kurs «Grundla-  
gen der Informatik» nicht besucht ha-  
ben, eine Qualifikationsmöglichkeit für  
die Erteilung des Faches Grundlagen der  
Informatik eröffnen.

**Kursinhalt:****Modul 1:**

Für alle drei Säulen des Informatik-Lehr-  
planes (*Grundlagen der Informatik, An-  
wendungen im Unterricht, Zusatzthe-  
men*) werden in diesem Kurs neue  
Impulse und Ideen vermittelt.

Dies geschieht vor allem an exempla-  
rischen, praktisch durchgeführten Bei-  
spielen: Die TeilnehmerInnen wählen  
selbst aus einem umfangreichen Ange-  
bot an Projekten aus und bearbeiten  
diese mit Unterstützung der Kursleitung  
individuell oder in Gruppen. Dazwi-  
schen dienen Kurssequenzen der didak-  
tischen Reflexion und dem Austausch.

**Modul 2:**

Das Modul 2 widmet sich den Themen-  
kreisen *Unterrichten mit Internet*. Wir  
bringen Projekte aufs Netz, Online-  
Schülerzeitung (GROZ).

Die beiden Module können unabhängig  
voneinander besucht werden.

**Bitte beachten:**

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen  
der Informatik unterrichten und die den  
Kurs Grundlagen der Informatik (1994–  
1998) noch nicht besucht haben, ist der  
Besuch dieses Kurses obligatorisch.

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. –.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Anmerkungen:**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an,  
welche Module Sie besuchen möchten  
(1 oder 2 oder beide).

## Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 335

### Polysportive Sommersportwoche 2000

Adressaten: Lehrpersonen aller Schul-  
stufen inkl. Handarbeit und Hauswirt-  
schaft

**Leitung:**

Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17,  
7000 Chur

**Technische Leitung:**

René Reinhard, Rebweg 2A, 7205 Zizers

**Zeit:**

Sonntag, 6. August abends – 11. August nachmittags  
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und auch abends

**Ort:** Arosa**Kursziel:**

Das Lehrmittel «Sporterziehung» im Schulalltag fachmännisch anwenden können

**Kursinhalt:**

- Sich im Lehrmittel orientieren können
- Teile des Lehrmittels exemplarisch erarbeiten

**Materialkosten:**

Fr. 100.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 150.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 336****Kunsthistorische Exkursion**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

**Leitung:**

Dr. Leo Schmid, Tellostr. 7, 7000 Chur

**Zeit:**

7. – 10. August 2000

**Ort:**

Süddeutschland

**Kursziel:**

Aus dem süddeutschen Raum stammt eine ganze Reihe bedeutender Bildhauer und Maler wie Jakob Ruoss, Jörg Kändel, Yvo Strigel, Jörg Syrlin. d.J., die – vor allem in gotischer Zeit – das Gesicht der bündnerischen Kunstlandschaft entscheidend mitgeprägt haben. Auf unserer Exkursion wollen wir ausgewählte Kunstwerke ihrer Heimat, vor allem aus der gotischen und der barocken Epoche, kennen lernen.

**Kursinhalt:**

**Erster Tag:** Insel Reichenau; ehemalige Klosterkirchen Oberzell, Mittelzell, Niederzell / neues Schloss in Meersburg / Wallfahrtskirche Birnau / Schloss Heiligenberg.

Übernachten in Saulgau oder Weingarten.

**Zweiter Tag:** Klosterkirche und Bibliotheksaal in Bad Schussenried / Barocke Pfarrkirche von Steinhausen / Federsee und Federsee-Museum / Klosterkirche von Zwiefalten, evtl. Kloster Obermarchthal.

Übernachten in Ulm.

**Dritter Tag:** Spätgotisches Ulmer Münster, neues Rathaus, Altstadt. Am Nachmittag Klosterkirche und Blautopf (Quelle der Blau) in Blaubeuren.

Übernachten in Ulm.

**Vierter Tag:** Stiftungsbibliothek Wiblingen / Stiftskirche Ochsenhausen / Klosterkirche Rot a.d. Rot / Schloss Wolfegg / Klosterkirche Weingarten (Schwäbisch St. Peter)

Programmänderungen müssen je nach Resultat der Rekognoszierung – vorbehalten werden.

**Kosten für Carfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück und Eintritte:**

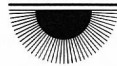
Bei 20 Teilnehmenden Fr. 600.– (bei 25 TN Fr. 550.–), Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 120.–. (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wenn Einzelzimmer gewünscht wird.)

**Kursbeitrag:**

Fr. 150.– bei 20 Teilnehmenden

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**LEHRPLAN****Kurs 337****Museumspädagogik:****Alberto Giacometti – Annäherung an einen Bündner Künstler**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

**Leitung:**

Sabina Studer, Bündner Kunstmuseum, Postfach 107, 7002 Chur

**Zeit:**

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

- einen spannenden und lustvollen Umgang mit Kunst erleben
- das Vertrauen in das eigene Sehen stärken
- Mut machen und Anregungen geben für den Museumsbesuch mit der Klasse
- Kunstbetrachtung für alle zum nachhaltigen Erlebnis werden lassen

**Kursinhalt:**

- Uns dem Leben und Werk von Alberto Giacometti unter verschiedenen Gesichtspunkten annähern: durch Betrachten, Wahrnehmen, Vergleichen, Zuhören, Diskutieren und Fragen stellen, durch eigenes gestalterisches Wirken.
- Aufzeigen konkreter Möglichkeiten, mit Klassen aller Altersstufen in der Ausstellung und im Klassenzimmer zu arbeiten.
- Ausflug auf den Spuren des berühmten Bündner Künstlers.

**Materialkosten:**

noch unbekannt

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 338****Was hast du denn da gemalt?**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergarten, Lehrkräfte 1. – 3. Schuljahr

**Leitung:**

Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

**Zeit:**

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Die Bildsprache der Kinder verstehen, analysieren, ernst nehmen und fördernd begleiten und unterstützen
- Methoden und Techniken für die Gestaltung der eigenen Malwerkstätte erleben

**Kursinhalt:**

- Experimentieren mit Farben und verschiedenen gestalterischen Materialien
- Der eigenen Freude und Lust am bildnerischen Ausdruck Raum geben
- Ideen und methodische Hilfestellungen kennen lernen, die eine individuelle Entwicklung der kindlichen Kreativität animieren
- Verschiedene Arbeitsformen an Beispielen von Projekten vorstellen
- Vergleichende Betrachtung von Kinderzeichnungen und -malereien
- Tips für die Einrichtung einer Malwerkstatt im Kindergarten oder in der Schule

**Materialkosten:**

Fr. 20.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 339****Farbe, Form und Fantasie**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

**Leitung:**

Beat Zbinden, Birkenweg 14,  
3293 Dotzigen  
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A,  
2560 Nidau

**Zeit:**

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziele:**

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

**Kursinhalt:**

Wir experimentieren mit verschiedenen – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.

Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

**Materialkosten:**

Fr. 50.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 150.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 340****Spritzigi Tön und farbige Vers**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergarten, Lehrkräfte 1. – 2. Schuljahr

**Leitung:**

Stephanie Jakobi-Murer, Schellenmattstr. 4, 6330 Cham

**Zeit:**

2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

Die Teilnehmenden erkennen, welche grosse Vielfalt in einem Kinderlied oder einem Vers stecken kann. Dieser Kurs zeigt Wege und lustbetonte Spielereien auf, um Lieder und Verse einzuführen und neu zu beleben.

Während des ganzen Kurses entsteht eine CD, auf welcher alle Lieder, Verse und Musikbeispiele festgehalten werden.

**Kursinhalt:**

- Lieder und Verse mit den Schwerpunkten «Melodie – Rhythmus – Stimmung – Handlung» kennenlernen und ihrem Charakter entsprechend auf lustvolle Art gestalten.
- Einfache Liedbegleitungen für Kinder kennenlernen
- Spielereien zu Liedern und Versen kreieren
- Verbindungen zu Pop und klassischer Musik schaffen
- Auf Musik hören und diese in eigene Kompositionen umsetzen

Es sind keine besonderen musikalischen Voraussetzungen nötig.

**Materialkosten:**

ca. Fr. 10.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 341**
**Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

**Leitung:**

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3,  
3042 Orschwaben  
Margrith Blatter, Panoramaweg 3,  
3042 Orschwaben

**Zeit:**

7. – 10. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Programm:**

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von dem individuellen Können angepassten Texten und Liedern

**Bitte beachten:**

Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen und gesanglichen Kenntnisse vorausgesetzt.

**Materialkosten:**

Fr. 40.– für Kursunterlagen

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 342**
**Rhythmusinstrumente herstellen und damit spielen? Ja, aber wie?**

Adressaten: Kindergärtnerinnen, 1. – 6. Klasse

**Leitung:**

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur  
Reto Jäger, Rietberg, 7415 Pratval

**Zeit:**

31. Juli, 2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

Rhythmusinstrumente bauen und spielen

**Kursinhalt:**

- Bauen von verschiedenen Rhythmusinstrumenten mit einfachen Techniken aus verschiedenen Materialien
- Wie werden sie gespielt und wie kann man mit einer Klasse damit arbeiten?
- Herkunft und Tradition dieser Instrumente
- Verschiedene Rhythmusübungen und Spielanleitungen

**Materialkosten:**

Fr. 80.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**LEHRPLAN****Kurs 343****Schmuck**

Adressaten: Lehrpersonen 5. – 9. Schuljahr und ab 1. – 4. Klasse, wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden.

**Leitung:**

Michael Grosjean, Segnesweg 8,  
7000 Chur  
Eva Mosimann, Obergässli 8, 2508 Biel

**Zeit:**

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Chur**Kursziel:**

- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

**Kursinhalt:**

In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.

- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.
- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösen wickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergelötet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas – oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.
- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

**Materialkosten:**

Fr. 75.–

(Silber wird separat abgerechnet)

**Kursbeitrag:**

Fr. 150.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**LEHRPLAN****Kurs 344****Werken mit Kunststoff:****«Lupenreines aus Acrylglas»**

Adressaten: Lehrpersonen des  
5. – 9. Schuljahres

**Leitung:**

Michael Grosjean, Segnesweg 8,  
7000 Chur

**Zeit:**

31. Juli, 2. – 4. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Erlernen von kunststoffspezifischen Arbeitstechniken in Bezug auf den Werkstoff PMMA (Acrylglas)
- Lernen und ausprobieren von Materialverbindungen
- Anwenden der gelernten Arbeitstechniken

**Kursinhalt:**

- Postenarbeit Acrylglas zu folgenden Arbeitstechniken: trennen, bohren, biegen, schleifen, feilen, polieren, fräsen, nieten, schrauben, etc.
- Praktische Arbeiten in den Bereichen «Schmuck», «Verpackung» und «Beleuchtungskörper»
- Bezug zum persönlichen Unterricht

**Materialkosten:**

Fr. 80.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 120.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**Kurs 345****Snowboard bauen**

Adressaten: Lehrpersonen 7. – 9. Schuljahr

**Leitung:**

André Junod, 7415 Pratval  
Simon Jacomet, 7173 Surrein

**Zeit:**

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Bau eines Snowboards
- Das Erlernte soll direkt in den Unterricht übernommen werden können.

**Kursinhalt:**

- Umgang mit verschiedenen Materialien wie Holz, Metall, Kunststoffe (Fiberglas, Coubon, Kerlau).
- Gestalterische Möglichkeiten umsetzen
- Einsatz von diversen Spezialmaschinen
- Presstechniken

**Materialkosten:**

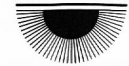
Fr. 200.– (ohne Bindung)

**Kursbeitrag:**

Fr. 420.– (bei 10 Teilnehmenden)

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

**LEHRPLAN****Kurs 346****Blickwinkel – Beton  
Arbeiten mit Beton**

Adressaten: Lehrpersonen der  
Oberstufe

**Leitung:**

Johannes Albertin und Esther  
Brenzikofer, Wiedenstr. 6, 9470 Buchs

**Zeit:**

7. – 11. August 2000  
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

**Ort:**

Chur

**Kursziel:**

- Materialkenntnisse
- Die Anamorphose (= Zusammenstellung von Zeichen oder verzerrt dargestellten Teilen einer Figur im Raum, die nur aus einem bestimmten Blickwinkel betrachtet Sinn ergeben) als Form der bildnerisch-räumlichen Darstellung verstehen und anwenden.
- Umsetzung im und ums Schulhaus



**Kursinhalt:**

- Die Anamorphose bildet die Grundlage für eine Skulptur in Beton.
- Die Deutung von biografischen Ereignissen wird unter dem Blickwinkel der Anamorphose durch eine neue Sichtweise bereichert. Sie ist inhaltliches Begleitthema des Kurses.

Einen Kursabend reservieren wir für Anamorphosearbeiten mit Licht.

**Materialkosten:**

Fr. 120.–

**Kursbeitrag:**

Fr. 150.–

**Anmeldefrist:**

30. April 2000

## Schweizerische LFB-Kurse 2000 in Luzern

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)

**Bitte beachten:**

- *Kursverzeichnisse* sind erhältlich beim Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.
- *Anmeldung und weitere Auskünfte:* Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein, Tel. 061/951 23 33

**Wichtig:** Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 folgendes:

- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet.
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet.
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (z.B. Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2000 betrifft dies die folgenden Kurse:

- *Kurs 250: Grundkurs Holzbearbeitung*
- *Kurs 251: Grundkurs Metallbearbeitung*
- *Kurs 252: Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten*
- *Kurs 253: Metall für Fortgeschrittene*
- *Kurs 254: Löten und Schweißen für AnfängerInnen*

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

**Kurs 250**

10.–28. Juli, Fr. 1500.–

**Grundkurs Holzbearbeitung**

Mittelstufe/Oberstufe

**Kursleitung:**

Urs Seiler, Lehnisweidstr. 30, 8967 Widen,  
Tel. 056/631 79 06, Fax 056/631 29 03

Der Kurs wendet sich an Lehrpersonen, welche auf der Mittel-, besonders aber auf der Oberstufe Werkunterricht erteilen.

Geübt wird mit folgenden Werkzeugen: Laubsäge, gespannte Säge, Gehrungssäge, Furniersäge, Raspel, Feile, Hobel, Stechbeitel, Schnitzseisen, Bohrer, Ziehklänge. Eingeführt wird das handwerkliche Messen, Reissen (Anzeichnen) und Zusammenzeichnen. Zum Einsatz kommen auch – allerdings in beschränktem Rahmen – Dekupier-, Band- und Kreissäge, Hobelmaschine, Oberfräse, Kehlrichtung oder Kehlmaschine, Werkzeugschleifmaschine. Platz haben auch Hinweise zum Schutz, zur Wartung und Pflege der Hobelbänke, Werkzeuge und Geräte.

Wir erwerben die Fertigkeiten an einigen vorgegebenen Modellen. Zur Vertiefung stehen weitere Pläne zur Verfügung, oder es folgt mit der gleichen Technik eine Arbeit nach eigenen Ideen. Wir beschäftigen uns mit folgenden Holzverbindungen: Nageln, Schrauben, Dübeln (auch Lamello), Verleimen (Einsatz verschiedener Spannvorrichtungen), Nut und Kamm (Feder), Zinken, Loch und Zapfen. Wichtig ist das genaue, sorgfältige, auf den Werkunterricht abgestimmte, effiziente handwerkliche Vorgehen und eine materialgerechte, individuelle Gestaltung im Rahmen vorgegebener oder eigener Kriterien. Dazu stellen wir einfache, probate Hilfsmittel und Vorrichtungen für den Unterricht her. Für die Oberflächenbehandlung verwenden wir ausschliesslich giftfreie Produkte. Sämtliche Pläne und Anleitungen werden im Kurs abgegeben.

**Kurs 251**

10.–28. Juli, Fr. 1500.–

**Grundkurs Metallbearbeitung**

Kindergarten bis Sekundarstufe III

**Kursleitung:**

Hans Jensen, Algier, 3054 Schüpfen, Telefon 031/879 10 09, Fax 031/879 28 32, E-Mail jensen@swissonline.ch

Der Kurs verfolgt für Einsteigerinnen und Einsteiger sowie für Teilnehmende mit Vorkenntnissen folgende *Inhalte/Ziele*:

- Grundtechnologien der Metallbearbeitung erlernen und üben
- Grundkenntnisse in den Bereichen Werkstoffkunde und Fachkunde Metall erarbeiten
- Herstellen von einfachen Geräten und Hilfsmitteln für die Unterrichtsarbeit mit Kindern
- Möglichkeiten zum Einsatz des Werkstoffes und der Verfahren im Unterricht, erarbeitet durch Lehrgänge, Experimente, Analysen, kleine Gestaltungsaufgaben...
- Individuelle Festigung/Vertiefung der persönlichen Kompetenzen durch die Realisierung eines eigenen Gestaltungsprojektes im Bereich Metall
- Umsetzung der Kursinhalte für die eigene Unterrichtsstufe/Beratung
- Einblick in die industrielle Metallverarbeitung: Exkursion(en).

**Kurs 252**

10.–14. Juli, Fr. 620.–

**Aus Altmetall werden Kerzenständer und elektrische Leuchten**

6.–9. Schuljahr

**Kursleitung:**

Beat Strickler, Postfach 3, 8614 Bertschikon, Tel. 01/932 70 60

**Ziel:**

- Gestalten und Herstellen von Kerzenständern und Leuchten aus Altmetall
- Zeigen, dass Altmetall ein wertvoller Rohstoff sein kann

**Inhalte:**

- Sichtung des Altmetalls
- Entwickeln von Ideen, Überprüfung auf Form, Funktion und technische Machbarkeit
- Elektrotechnische Vorschriften
- Gestalten und Herstellen von mindestens zwei Gegenständen
- Einführung in die Löt- und Schweißtechnik
- Gestalten mit Farben

24.–28. Juli, Fr. 595.–

**Metall für Fortgeschrittene**

Oberstufe

*Kursleitung:*

Valerio Lanfranchi, Aegertaweg,  
7075 Churwalden, Tel. 081/382 13 27

- Repetition in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung
- Einführung ins Hartlöten und Schutzgasschweißen
- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Grundtechniken benötigt werden (Veloanhänger, Hocker)
- Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallverarbeitung von Vorteil

Zum Kursgeld von Fr. 595.– werden für die Herstellung eines Hockers Fr. 180.– resp. für die Herstellung eines Veloanhängers Fr. 230.– zusätzliche Materialkosten fällig, welche direkt im Kurs vom Kursleiter eingezogen werden.

## Kurs 254

10.–14. Juli, Fr. 615.–

**Löten und Schweißen für AnfängerInnen**

ab 6. Schuljahr

*Kursleitung:*

Georg Marbet (SVS Basel),  
Kirchweg 437, 4617 Gunzgen,  
Telefon G 061/317 84 84

Einführung in die Bedienung und Handhabung der Autogen-Anlagen.

Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer lernen die Gasflasche, den Brenner, die Gase Sauerstoff und Acetylen richtig zu handhaben und die Ventile sicher zu bedienen.

*Ziel des Kurses:*

Metallische Werkstoffe mit Hilfe des Autogen-Verfahrens durch Schweißen und Löten zusammenfügen. Der Kursteilnehmer bekommt Unterlagen, Ideen und praktische Anwendungsbeispiele, die sich für die direkte Umsetzung in der Schule eignen.

**Kursangebot der Landeskirchen**

## Kurs 400

**Religiöse und ethische Fragen in einer multi-religiösen Gesellschaft – und in der Schule?**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen (A)

*Leitung:*

Romedi Arquint, Peter Bernhard,  
Martin Pernet

*Zeit:*

2. – 4. August 2000  
9.30 – 12.00, 13.45 – 17.00 Uhr

*Ort:*

Chur, Frauenschule

*Kursziel:*

Wie lässt sich der schulische Auftrag «Kinder nach christlichen Grundsätzen heranzubilden» in einer multi-religiösen Umwelt umsetzen?

Der Kurs will Verständnis wecken für die geschichtliche Entwicklung und die gegenwärtige Situation der religiösen Fragen in der Bündner Schule, einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und sensibilisieren für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kindern anderer Religionen und Konfessionen in der Klasse.

*Kursinhalte:*

- Ethische und religiöse Fragen in der Bündner Schule (geschichtliche Entwicklung, gegenwärtige Situation).
- Erfahrungsaustausch (Wie gehe ich mit ethischen und religiösen Fragen um? Wie verhalte ich mich angesichts einer multi-religiösen Gesellschaft.)
- Vertiefung der Kenntnisse über andere Religionen durch persönliche Begegnungen (muslimische und Hindu-Gemeinde in Chur, evtl. Besuch einer orthodoxen Gemeinde).

*Ungefähre Materialkosten pro TN:*

Fr. 30.–

*Anmeldefrist:*

30. April 2000

## Bildungsurlaub

### Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

**Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes<sup>1</sup> und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung<sup>2</sup> von der Regierung erlassen am 19. März 1991**

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeinde- und Schulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch minde-

stens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:  
100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

## Intensivweiterbildung der EDK-Ost

### Grundsätzliches

**Die Intensivweiterbildung bietet die Chance**

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagsverpflichtungen mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinanderzusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus dem beruflichen und ausserberuflichen Bereich zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

### Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine *Vollzeitweiterbildung*. Sie ermöglicht es, sich auf einige berufliche Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist *freiwillig*. Im Kurs besteht ein hohes Mass an *Wahlfreiheit*. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch *verbindlich*. Wir bemühen uns, Interessentinnen und Interessenten sorgfältig über das Kursangebot zu informieren, bevor sie sich für eine Anmeldung entscheiden. Auf Wunsch geben wir gerne persönlich weitere Auskünfte.
- Die Intensivweiterbildung arbeitet *stufenübergreifend*. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der zentralen und wertvollen Prinzipien. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von *Selbstverantwortung und Eigeninitiative* geprägt ist. Das ist eine entscheidende Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für 13 Wochen gemeinsamer Weiterbildung zusammenfinden.
- Intensivweiterbildung lebt vom *Ge- und Nehmen*. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Intensivweiterbildung pflegt die *Lernkultur*. Theorie und Praxis entspre-

chen sich auch in bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.

- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss *gemeinsam eine Auswahl* getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen erfordert.

### Kursaufbau

#### Vorbereitungsphase: 1½ Wochen

Diese erstreckt sich über einen Zeitraum von circa einem halben Jahr und umfasst in der Regel:

#### Erster Vorbereitungsstag

- Information
- Klärung der berufsspezifischen und persönlichen Bedürfnisse
- Überblick über die Wahlfächer

#### Vorbereitungswoche

- Sich gegenseitig kennen lernen
- Vorstellen des Wahlfachangebotes
- Erstellen des Wahlfachstundenplanes
- Treffen von Arbeitsübereinkünften
- Arbeit an einem gemeinsamen Thema
- Erheben der Bedürfnisse für das Programm

#### Zweiter Vorbereitungsstag

- Vorstellen des provisorischen Kursprogrammes
- Klärung organisatorischer Fragen

#### Vollzeitkurs: 11½ Wochen (inklusive Praktikum)

Der Vollzeitkurs beginnt jeweils zu Semesteranfang. Während acht Wochen erfolgt die Arbeit je etwa zur Hälfte im Kernbereich und im Wahl-/Freibereich. Daran schliesst das Praktikum von zwei Wochen an. Die Schlussphase von 1½ Wochen ist ganz dem Kernbereich gewidmet.

### Kernbereich

Der Kernbereich deckt gut die Hälfte der Kurszeit ab (fünf Halbtage während der ersten acht Wochen und die ganze Schlussphase). Im Mittelpunkt stehen die *Lehrperson und ihr Arbeitsfeld*. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Mit einem Tagebuch und anderen Instrumenten werden der persönliche Lernprozess und die Reflexion

unterstützt. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden. Sie sollen – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte *Person, Unterricht und Umfeld*, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

#### Zum Schwerpunkt Person gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress / Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium, sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Leistungsbeurteilung
- Neuorientierung der Schule

Der *Schwerpunkt Unterricht* wird in Form eines Lernateliers angeboten. Dieses enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Den Teilnehmenden werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder der moderierte Gedankenaustausch angeboten.

#### Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung und Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Fremdsprachige Kinder, multikulturelle Erziehung
- Reformpädagogik

Zum *Schwerpunkt Umfeld* finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Aktualitäten. Einen besonderen Stellenwert erhält der Schwerpunkt Umfeld mit dem zweiwöchigen Praktikum.

### Wahlbereich und Freibereich

Der *Wahlbereich* umfasst in der Regel drei Halbtage während der ersten acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache im Laufe der Vorbereitungsphase.

Die Teilnehmenden wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen, welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in verschiedenen Bereichen möglich.

#### Beispiele:

- Informatik
- Kommunikation
- Spannung / Entspannung / Meditation
- Werken / Zeichnen
- Atem und Stimmübung
- Musik
- Ökologie
- Englisch
- Experimentieren
- Psychologie
- Wirtschaft

Während der ersten acht Wochen bleiben in der Regel zwei Halbtage für den *Freibereich* zur Verfügung. Die sinnvolle und angemessene Nutzung dieses Zeitgefässes liegt in der persönlichen Verantwortung jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers. Für einzelne Teilnehmende kann es sinnvoll sein, eine intensive Standortbestimmung mit einer Fachperson vorzunehmen. Die Kursleitung steht gern beratend zur Verfügung, und die Infrastruktur der Intensivweiterbildung (Bibliothek, Lernatelier) ist zugänglich.

Der Freibereich soll der persönlichen Bereicherung dienen. Hier kann besonderen individuellen Interessen und Bildungsbedürfnissen nachgegangen werden.

### Praktikum: 2 Wochen

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Bereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld kennen zu lernen.

Die Auseinandersetzung mit der *auserschulischen Arbeitswelt* ermöglicht eine beschränkte, unmittelbare Anschauung der Alltagswirklichkeit an Arbeitsplätzen in Büros, Fabrikationsbetrieben und Werkstätten, sowie in sozialen Institutionen.

### Das Arbeitspraktikum erlaubt

- ein vertieftes Verständnis für den Alltag der Eltern von Schülerinnen und Schülern.
- den eigenen beruflichen und sozialen Standort im Vergleich mit anderen Berufsgruppen zu überdenken.



- wenig gepflegte eigene Leistungsmöglichkeiten zu entdecken und zu erproben.
- Gemeinsames und Verschiedenes zwischen der Schule und anderen Betrieben hautnah zu erfahren.

#### Kursdaten

##### Kurs 2001 A

**Anmeldeschluss 01.05.2000**

Vorbereitungstag

Rorschach 21.06.2000

Vorbereitungswoche

Balzers 09.10.–13.10.2000

Vorbereitungstag

Rorschach 13.12.2000

Kompaktkurs\*

Rorschach 05.02.–25.04.2001

\* Vom 31.3. – 15.04.2001 wird der Kurs unterbrochen. Je nach den kantonalen Weisungen finden in dieser Zeit Praktika, Auslandsaufenthalte, Ferien usw. statt. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zur Verarbeitung des Kurses und zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

##### Kurs 2001 B

**Anmeldeschluss 30.10.2000**

Vorbereitungstag

Rorschach 10.01.2001

Vorbereitungswoche

Balzers 09.04.–12.04.2001

Vorbereitungstag

Rorschach 20.06.2001

Kompaktkurs\*

Rorschach 13.08.–31.10.2001

\* Vom 06.10. – 20.10.2001 wird der Kurs unterbrochen. Je nach den kantonalen Weisungen finden in dieser Zeit Praktika, Auslandsaufenthalte, Ferien usw. statt. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zur Verarbeitung des Kurses und zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

#### Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

#### Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach, Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach

Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08

Richard Bischof, 9400 Rorschach

#### Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51.

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

## Informationsnachmittag über die Intensivweiterbildung EDK-Ost

Die Intensivweiterbildung der EDK-Ost ist ein Angebot zur Gestaltung des Bildungsurlaubes für Lehrpersonen aller Stufen aus den Ostschweizer Kantonen. In einer inklusiven Vorbereitungsphase zwölf Wochen dauernden Kurs haben die Teilnehmenden Gelegenheit, sich eingehend mit sich selbst und mit ihrem Beruf zu beschäftigen. In den zehn Jahren ihres Bestehens hat sich die Intensivweiterbildung weiter entwickelt und die Kursstruktur den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Englisch wurde als Wahlfach eingeführt und kann im 14-tägigen Praktikum auch im englischen Sprachraum vertieft werden. Ein umfangreiches Lernatelier ermöglicht es, sich in individueller Form mit den verschiedensten Unterrichtsformen und -methoden auseinander zu setzen.

Lehrkräfte aller Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe und Fachlehrkräfte, die sich über die Intensivweiterbildung orientieren möchten, laden wir zu einem Informationshalbtage ein auf

**Mittwoch, 10. Mai 2000, um 14.00 Uhr, Stella Maris, Müller-Friedbergstr. 34 in Rorschach.**

Anmeldungen sind erwünscht an die Intensivweiterbildung EDK-Ost, Müller-Friedbergstr. 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 / 858 71 40 oder E-Mail: «intensivweiterbildung@bluewin.ch», wo auch Informationsmaterial bestellt werden kann.

Der Leiter: Dr. Ruedi Stambach

## Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

#### Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

#### Termin:

nach Absprache

#### Kursort:

Schloss Schauenstein, Fürstenau

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss Schauenstein, Fürstenau, Telefon 081/630 09 69.



## Andere Kurse

### Didaktische Ausstellung Urgeschichte Chur

Lehrerfortbildungskurs zum Thema:  
**Lucullus in den Kochtopf schauen**  
Essen und Trinken in römischer Zeit

#### Kursleitung:

Melchthild Michels M.A., Archäologin  
und Historikerin

#### Zeit:

Donnerstag, 25. Mai 2000, ab 18.00 Uhr

#### Ort:

Chur

Anmeldung bis 8. Mai 2000:

Telefon 081/284 72 05

### Lehrerinnen- und Lehrer- weiterbildung des Kantons Appenzell A.Rh.

#### Schwerpunktswache 2000

9. Oktober – 13. Oktober 2000

Hôtel Chaumont et Golf

2067 Chaumont / Neuchâtel

Inmitten einer herrlichen Landschaft, hoch über Neuenburg, findet die Schwerpunktswache im Jahr 2000 statt. Inhaltlich wurde dieses Mal der Thematik «Umgang mit schwierigen Situationen» besonders Beachtung geschenkt, wobei bei der Auslegung des Themas bewusst ein Spielraum besteht.

Ergänzend zu den Kursangeboten findet während rund 1½ Tagen ein Kontakt mit Lehrerinnen und Lehrern aus dem Kanton Neuenburg statt.

Einmal mehr dient die Schwerpunktswache auch dem gegenseitigen Austausch und der Knüpfung neuer Kontakte unter den Lehrkräften.

#### SPW 1

##### Konflikte frühzeitig wahrnehmen und bearbeiten

#### Leitung:

Claudine Stäger, Primarlehrerin und Dipl. Sozialpädagogin FH; Matthias Drilling, Dozent am Basler Institut für Sozialforschung und Sozialplanung an der Höheren Fachschule im Sozialbereich (Schwerpunkt Gewaltprävention und Schulsozialarbeit)

Anzahl Teilnehmende:

Maximal 18

Im pädagogischen Alltag sind wir fast täglich mit aggressivem Verhalten und gewalttätigen Auseinandersetzungen konfrontiert. Dabei stehen wir Formen wie Drohung, Erpressung, Mobbing aber auch handfesten Prügeleien und Zerstörungen gegenüber. Nicht selten resultieren diese Gewalttätigkeiten aus Konflikten, die keinen Raum hatten, ausgetragen zu werden. Für uns als Pädagoginnen und Pädagogen sind solche Verhaltensweisen eine Aufforderung zum Handeln.

Wie reagiere ich auf gewalttätiges Verhalten im Arbeitsalltag? Aus welcher individuellen Haltung heraus empfinde ich etwas als gewalttätig? Wie erkenne ich Konflikte frühzeitig und wie gehe ich mit ihnen um?

Während des Kurses wollen wir uns mit Gewalt in ihren unterschiedlichen Formen und Ausprägungen auseinandersetzen. Wir werden wissenschaftliche Erkenntnisse kennenlernen und umsetzungsorientierte Präventionskonzepte diskutieren.

In einem zweiten Teil wollen wir ein Präventionskonzept vertiefen: das der Konfliktbearbeitung. An praktischen Beispielen (die auch von den Kursteilnehmerinnen selbst eingebracht werden können) lernen wir die Eskalationsstufen in einem Konflikt kennen und Möglichkeiten frühzeitiger Deseskalation und Intervention. Dabei versuchen wir nicht nur unser eigenes Handeln zu reflektieren, sondern auch der Frage nachzugehen, wie eine Konfliktkultur innerhalb eines Schulhauses aussehen könnte.

#### SPW 3

##### Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen

#### Leitung:

Avita Wenger, Lehrerin, Erwachsenenbildnerin

Anzahl Teilnehmende:

Maximal 18

Neben beruflichen Qualifikationen verlangt die Erwachsenenwelt von den Menschen auch persönliche und soziale Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Eigeninitiative, vernetztes Denken und Bereitschaft zur Teamarbeit. Die Schule hat nicht nur diesen Anforderungen zu genügen, sondern ist ebenso im Bereich der Prävention zur Vorbeugung von Suchtverhalten und destruktiven Verhaltensweisen immer mehr gefordert.

Das Programm «Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen» der Stiftung Lions Quest zeigt konkrete Schritte vom Wissen zum Handeln auf. Es entwickelt und stärkt kommunikative Fähigkeiten, kritisches Denken, Entscheidungsfähigkeit, Beziehungsfähigkeit und Verantwortungsgefühl und unterstützt so junge Menschen im Alter von 11–15 Jahren in der wichtigen und schwierigen Phase der Pubertät.

Das Unterrichtsprogramm lässt sich in die bestehenden Schulfächer einbauen. Es umfasst Unterrichtssequenzen zu Inhalten wie: Selbstvertrauen entwickeln, mit Gefühlen umgehen, sie ausdrücken, Beziehungen schaffen und verbessern, negativem Druck widerstehen.

#### Im Zentrum der Kursarbeit stehen:

- Kennenlernen des Projekts durch vielfältige Aktivitäten
- Ausprobieren von methodischen Möglichkeiten
- Auseinandersetzung mit der wirkungsvollen Anwendung in der eigenen Klasse
- Ideenbörse, Erfahrungsaustausch

#### SPW 4

##### Wege im Umgang mit Belastungen, Stress und Burnout

#### Leitung:

Marcel Sonderegger, Dr. phil./Psychologe

Anzahl Teilnehmende:

Maximal 18

Vor mir liegen noch 10–15 Berufsjahre. Welche Ressourcen habe ich ausgeschöpft und welche Möglichkeiten habe ich in den nächsten Jahren im beruflichen und privaten Bereich? Wo steht mein Kompass? Was belastet mich besonders und wo spüre ich neue Energien?

Der Kurs will Standortbestimmungen ermöglichen und auf allfällige künftige Belastungen vorbereiten. Angemessene Einstellungen und mentales Training werden praktisch geübt.

Diese Themen werden anhand von Impulsreferaten, Einzel- und Gruppenarbeiten und Übungen bearbeitet:

- Reflexion der Lebens- und Arbeitsgestaltung
- Wie entstehen Stressgefühle?
- Zeit- und Energiefresser, Zeit- und Energiespender
- Wo beziehe ich meine Energie her?
- Förderliche Gedankenbewertungen und Vorstellungen
- Bewusstes Leben im rhythmischen Wechsel der Gegensätze

- Mein Lebensplan für die nächsten Jahre und die Umsetzung von Veränderungen
- Grundhaltungen zur Förderung der seelischen Gesundheit: Konfliktfähigkeit, Achtsamkeit, Realitätssinn, Abschiedlichkeit, streitbare Toleranz, engagierte Gelassenheit

**SPW 5****Konflikt, Gewalt, Kommunikation***Leitung:*

Barbara Bucher, Schauspieler, Theaterpädagogin, Regisseurin

*Anzahl Teilnehmende:*

Maximal 12

Zielsetzung ist es, durch das Mittel des Spiels uns und unsere Mitmenschen im Themenkreis «Konflikt – Gewalt – Kommunikation» zu beobachten und dadurch die eigene Wahrnehmung und Verhaltensstruktur zu schulen und zu trainieren.

*Themen:*

- Eigenwahrnehmung – Fremdwahrnehmung
- Führen – Folgen
- Machtspiele
- Kommunikation
- Konflikte aus dem Alltag anschauen und spielend verändern

Der Kurs richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die bereit sind, sich in Rollenspiele einzulassen.

**Administratives zur Schwerpunktwoche***Koordination und Auskünfte:*

Erwin Ganz, Fachstelle für Weiterbildung, Erziehungsdirektion, 9102 Herisau 2, Telefon 071/353 67 40, Fax 071/353 64 97

*Kosten:*

Kursgeld Fr. 400.– bis 500.– je nach Anzahl der Teilnehmenden. Unterkunft und Verpflegung Fr. 500.– (4 Übernachtungen/Vollpension)

*Beitrag des Kantons GR ans Kursgeld:*

Da diese Kurse nicht budgetiert werden konnten, kann erst im Dezember 2000 über einen evtl. Beitrag ans Kursgeld entschieden werden.

*Anmeldung bis 30. Juni 2000 an:*

Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Appenzell A.Rh., Erziehungsdirektion, 9102 Herisau 2

**SVSS-Kurse im Juli/August 2000**

Anmeldung für alle SVSS-Kurse an:  
**Schweiz. Verband für Sport in der Schule**, Neubrückestrasse 155, 3012 Bern, Tel.: 031 / 302 88 02, Fax: 031 / 302 88 12

**25 Trendsportarten für die Schule (mit J+S-FK Polysport)***Fächerangebot:*

Baseball, Frisbee (Ultimate, Discathlon, Doppelfeld etc.), Intercrosse, Lacrosse, Touchfootball, Rugby, Flagfootball, Americanfootball, Inlineskating, Inlinehockey, Halfpipe (bei genügend Interessenten wird ein Spezialkurs Halfpipe geführt!) Mountainbike, Beachvolleyball, Klettern, Rudern. Der Kurs zählt als J+S-FK Polysport.

*Einschreibengebühr:*

SVSS-Mitglieder: Fr. 95.–, Nichtmitglieder: Fr. 190.–

*Kursleitung:*

Rolf Jakob, Allmendlistrasse 11, 6052 Hergiswil, Tel. + Fax P: 041/630 45 43, G: 041/660 48 44, E-Mail P: 106350,476@compuserve.com.

*Kursort:*

Sarnen (OW), Kantonsschule

*Kursdatum:*

Montag, 10. bis Freitag 14. Juli 2000

*Anmeldung bis:*

Samstag, 20. Mai 2000

Nähere Angaben siehe mobile 1/2000.

**26 Kanu in der Schule (Vorbereitungskurs)***Ziele + Inhalte:*

Grundtechnik des Kanufahrens auf fließendem Wasser erlernen. Gewässersituation und Gefahren auf dem Fluss beurteilen. Sicherheitsmassnahmen und -vorschriften kennen. Naturschönheiten bei einfachem Leben und anstrengendem Kanufahren erleben. Flüsse Ticino und Moesa bei Schwierigkeitsgrad WW III befahren und unterwegs an geeigneten Flussstellen die Grundtechnik üben. Vorbereitung für J+S-Leiter 1 (für Fortgeschrittene). Möglichkeiten des Kanufahrens im freiwilligen Schulsport aufzeigen. Materialkenntnisse erwerben. Bereicherung des Lagerlebens mit Musik und Freizeitspielen. Fakultativ: Schnupern im Canyoning.

*Methoden:*

Instruktionen in Praxis und Theorie

*Zielpublikum:*

Lehrpersonen aller Stufen, die Grundkenntnisse im Kanusport erlernen wollen, um später mit den Schülerinnen und Schülern oder als J+S-Leitende tätig zu sein.

*Einschreibengebühr:*

SVSS-Mitglieder: Fr. 95.–, Nichtmitglieder: Fr. 190.–

*Besonderes:*

Kosten für Zeltplatz (ca. Fr. 15.– pro Tag) und Verpflegung sowie Kosten für 6. Zusatztag (ca. Fr. 60.–) zulasten der Teilnehmenden. Boots- und Zeltausrüstung muss selbst mitgebracht werden. Voraussetzungen zur Teilnahme sind sicheres Schwimmen sowie Beherrschung der Kanu-Grundtechnik auf stehendem Gewässer. Die Anwesenheit von weiteren Familienmitgliedern ist möglich.

*Kursleitung:*

Retus Caduff, Catinou, Im Bienz 35, 6170 Schüpfheim, Tel. 041/484 17 82

*Kursort:*

Zeltlager beim Camping Roveredo/Misox (GR)

*Kursdatum:*

Sonntag bis Freitag, 16. – 21. Juli 2000

*Anmeldung bis:*

Freitag, 2. Juni 2000

**SAL: Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin**

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) führt 2000/01 wieder einen einjährigen, berufsbegleitenden Weiterbildungskurs zur Sprachheilkindergärtnerin durch. Dieser befähigt zur Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit an einem Sprachheilkindergarten.

*Kursbeginn:*

Nach den Sommerferien 2000

Die theoretische Stoffvermittlung (Studienwochen und wöchentliche Studientage) wird in Zürich, die praktische Ausbildung dezentralisiert in verschiedenen Sprachheilkindergärten durchgeführt.

*Aufnahmebedingungen:*

- Kindergärtnerinnendiplom (vom Schweiz. Kindergärtnerinnenverein anerkannt)

- mind. 2 Jahre Tätigkeit als Kindergärtnerin in einem Regelkindergarten
- Anstellung an einem Sprachheilkindergarten spätestens ab Beginn dieses Weiterbildungskurses

Anmeldeschluss:

30. April 2000

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Interessentinnen erhalten detaillierte Unterlagen bei der Geschäftsstelle der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL)

Feldeggstrasse 69

8008 Zürich

Tel. 01/388 26 90

Fax 01/388 26 95

Email: ausb@salogopaedie.ch

## Musik-Kurswochen Arosa 2000

Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen Arosa» führt der Kulturkreis Arosa im Sommer 2000 mehrere didaktische Kurse sowie Chorwochen durch, die sich an KindergärtnerInnen und LehrerInnen richten. Nachfolgend eine Auswahl:

### Chorgesang und Stimmbildung:

#### 2. bis 8. Juli 2000

Unter der Leitung des Musikpädagogen Max Aeberli, Jona, werden Lieder aus den Goldenen Zwanzigerjahren sowie ein klassisches Werk einstudiert und aufgeführt. Parallel findet unter der Leitung von Stefania Huonder und Lena Hauser ein Stimmbildungskurs statt.

#### Gitarren-Kurse: 9. bis 15. Juli 2000

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, Kurse von Jury Clormann (süd-amerikanische und klassische Gitarre), Han Jonkers (klassische Gitarre und Didaktik), Mani Maurer (Rock/Pop) und Wädi Gysi (Improvisation) zu belegen.

#### «Circusmusik total!»: 9. bis 15. Juli 2000

Wie kann das Thema «Zirkus» im Unterricht musikalisch verarbeitet werden? Unter der Leitung von Christian Albrecht, Schulmusiker, Landquart, werden vielfältigste Möglichkeiten erarbeitet.

#### «Das isch Musik»: 16. bis 22. Juli 2000

Hören, Bewegen, Tanzen, Singen und Spielen stehen im Mittelpunkt dieses Didaktikkurses unter der Leitung von Willy Heusser, Musiklehrer am Lehrseminar Zürich-Oerlikon, Autor des Lehr-

mittels «Das isch Musik». Der Kurs gibt Gelegenheit, neue Ideen innerhalb konkreter Unterrichtsbeispiele kennenzulernen und die erforderlichen Fertigkeiten angewandt zu üben.

### Instrumentenbau:

#### 30. Juli bis 5. August 2000

Unter der Anleitung von Bolis Lanz werden Schlag- und Blasinstrumente gefertigt. Bauen und Spielen sollen in diesem Kurs eine Einheit bilden. Der Kurs richtet sich an LehrerInnen und KindergärtnerInnen, die Impulse suchen, um mit ihren Schülern Instrumente zu bauen und damit spielen zu wollen.

### Schulmusikwoche Arosa:

#### 6. bis 12. August 2000

Im Baukastensystem werden den Kurs TeilnehmerInnen folgende Workshops angeboten: Kinderlieder improvisieren (Theresa von Siebenthal), Rock und Pop in der Schule (Friedrich Neumann), Tanz und Bewegung (Caroline Steffen), Chorgesang (Armin Kneubühler). Pro Schulstufe werden mindestens zwei Schwerpunktthemen angeboten.

### Prospektbezug/Infos:

Sämtliche Kurse finden im Rahmen der «Musik-Kurswochen Arosa 2000» statt. Die Kursgebühr beträgt je nach Kurs 250 bis 550 Franken. Seminaristinnen und Seminaristen sowie Nichtverdienende (z.B. Arbeitslose) erhalten eine Ermässigung oder ein Stipendium (auf Gesuch). Anmeldeschluss für alle Kurse: 31. Mai 2000. Der vollständige Kursprospekt kann unverbindlich beim Kulturkreis Arosa bezogen werden:

### Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa

Tel. 081/353 87 47, Fax 081/353 87 50

E-Mail: kulturkreisarosa@swissonline.ch

Internet: www.kulturkreisarosa.ch

## Theaterkurse mit Figuren und Objekten

von Elisabetha Bleisch

Das Spiel ist für mich ein Grundelement für Improvisation und Körperbetrachtung. Dieses Element liegt auch im Wesen der Marionetten und Stabfiguren, die wir gemeinsam kreieren. Im Lauf des künstlerischen Schaffens lernen wir die verschiedensten Materialien kennen und mit ihnen umzugehen. Ein faszinierender Prozess, der unsere Puppen zum Leben erweckt und ihnen ein Eigenleben schenkt.

### Leitung:

Elisabetha Bleisch

Nidelbadstrasse 6, 8038 Zürich

Tel. 01/481 26 29

Atelier Rote Fabrik, Tel. 01/482 96 68

### Wochenkurse für Erwachsene

Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

#### Marionetten- und Tischmarionettenkurse / Bau + Spiel

Sonntag, 23. April bis Samstag,

29. April 2000

7 Tage, Fr. 560.-, inkl. Material

Montag, 17. Juli bis Mittwoch,

26. Juli 2000

9 Tage, Fr. 700.-, inkl. Material

#### Stabfiguren und Marotten aus Latex und Gummi

Bau + Spiel / Abformen + Giessen mit neuen Materialien

Sonntag, 8. Oktober bis Samstag,

14. Oktober 2000

7 Tage, Fr. 540.-, inkl. Material

#### Spielkurs mit Figuren

Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 15. Oktober bis Freitag,

20. Oktober 2000

6 Tage, Fr. 450.-

In diesem Theaterkurs werden wir mit mitgebrachten Figuren spielen. Die Puppenführung und ihre theatralische Verwendung soll vertraut gemacht werden.





## Bildungs- und Erlebnisreisen 2000

### CHINA – TIBET – HONGKONG – THAILAND

Diese einmalige Rundreise auf der Sie Einblick in die Schönheiten des bezaubernden Fernen Osten erhalten, wird Ihnen *CHINA* und die Leckerbissen *TIBET* und *HONGKONG* näher bringen. Ein Erholungsurlaub in *THAILAND* krönt den Abschluss Ihrer Reise.

Die Höhepunkte dieser wunderschönen Reise sind folgende: *Hongkong*. Erleben Sie die pulsierende Stadt bei einer Inselrundfahrt sowie einer eindrucklichen Hafenrundfahrt. Bestaunen Sie die Skyline von Hongkong. In der Freizeit können Sie noch die tollen Einkaufsmöglichkeiten nutzen. In *Schanghai* mit seinen 14 Mio. Einwohnern besuchen



### Anmeldetalon / Programm

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tel. P: \_\_\_\_\_

- ☐ Senden Sie mir das Detailprogramm von
- ☐ CHINA – TIBET – HONGKONG – THAILAND
- ☐ PERU – ERLEBNISREISE

Bitte einsenden an:  
G. Viecelli, Krähenweg 3,  
7000 Chur, Tel. 081/284 64 14



Sie den Altstadtbezirk mit seinem Gässchenlabyrinth den «Bund» wie die Uferpromenade genannt wird. Ferner eine Weiterbildungsstätte für Schulkinder, den bekannten Akrobatik-Zirkus. In *Chengdu* erleben Sie die interessante Malerschule, eine Lackwarenfabrik sowie eine Seidenweberei und Brokatstickerei u.a.m. Ein traumhafter Flug ins *Tibet* nach *Lhasa* steht Ihnen nun bevor. Hier erleben Sie die Faszination des tibetischen Alltages. Sie besuchen den weltberühmten Potalapalast sowie die heiligste Stätte Tibets, den Jokhangtempel. Ein Schulbesuch, Einblicke in die tibetische Heilkunde, das Kloster Drepung, eine Teppichknüpferei u.a.m. sind im Programm enthalten. Und danach erleben Sie eine 3tägige Rundreise quer durch Tibet!

In *Chengdu* zurück, sehen Sie den Pandazoo, eine Bambusflechte u.a.m. In *Kuming*, besuchen Sie den Steinwald und Dianci-See. Danach fliegen Sie weiter zur thailändischen Perle des Nordens *Chiangmai*. Hier besuchen Sie kunsthandwerkliche Betriebe (Seide-, Holz-, Silber- und Lackverarbeitung und vieles mehr). Ferner erleben Sie einen Besuch bei thailänd. Minderheiten. Danach fliegen Sie weiter nach *Bangkok* um den traumhaft schönen Königspalast kennenlernen zu dürfen. Nun fahren Sie weiter nach *Royal Bay*. Geniessen Sie einige Tage Erholung in einem der besten Resort-Hotels des Fernen Ostens.

**Datum: 16. Juli – 11. August**

**Preis: 5840.–**  
(inkl. Vorbereitungsseminar)

### PERU – ERLEBNISREISE

In Peru, dem südamerikanischen Land, besuchen Sie unter anderem die einstige Hauptstadt des Inkareiches, Cusco. Dieser Ort, reich an Geschichte und an Rätseln, in dem die lange zurückliegende Vergangenheit bis heute spürbar ist und vielfältig entdeckt werden kann. Wer heute durch die Strassen von Cusco geht, erlebt eine Mischung zwischen alter und neuer Welt und wird beeindruckt von der Faszination in dieser Stadt und lässt sich somit auf ein nichtalltägliches Erlebnis ein. Die Krönung der Perureise kann für Sie der Machu Picchu sein. Die archäologische Hauptstadt der Inkas liegt im «Valle Sagrado», im «heiligen Tal». Wer Machu Picchu am frühen Morgen sieht, ist vollends von der mythischen Welt und der spektakulären Lage dieses Juwels aus der Inkazeit fasziniert. Wir wollen Ihnen mit einem abwechslungsreichen Programm, die südamerikanische Kultur etwas näher bringen:

#### Programmgestaltung:

- Das Leben in Cusco
- Besichtigung antiker Sehenswürdigkeiten
- Workshop der peruanischen Küche / Musik
- Vortrag über die Inkakultur
- Raftingtour, Erlebnisfahrt im Rio Urumbamaba
- Besuch von Machu Picchu u.a.m.
- Zweitages tour in den Urwald

**Datum: 17. Juli – 5. August**

**Preis: 4890.–**  
(inkl. Vorbereitungsseminar)

**Anmeldeschluss für beide Reisen:**  
**15. Mai 2000**

